

Montageanleitung

Internet-Kommunikationssystem

ISR OZW 01/04/16

Sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank für den Kauf dieses Gerätes.

Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor der Verwendung des Produkts sorgfältig durch und heben Sie es zum späteren Nachlesen an einem sicheren Ort auf. Um langfristig einen sicheren und effizienten Betrieb sicherzustellen, empfehlen wir die regelmäßige Wartung des Produktes. Unsere Service- und Kundendienst-Organisation kann Ihnen dabei behilflich sein.

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Freude an dem Produkt haben.

1 Sicherheit

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

**Stromschlaggefahr!****Lebensgefahr durch unsachgemäße Arbeiten!**

Alle mit der Installation verbundenen Elektroarbeiten dürfen nur von einer elektrotechnisch ausgebildeten Fachkraft durchgeführt werden!

**Vorsicht!**

Bei der Installation des Zubehörs besteht die Gefahr erheblicher Sachschäden. Deshalb darf das Zubehör nur durch Fachunternehmen montiert und durch Sachkundige der Erstellerfirmen erstmalig in Betrieb genommen werden! Verwendetes Zubehör muss den Technischen Regeln entsprechen und vom Hersteller in Verbindung mit diesem Zubehör zugelassen sein.

**Vorsicht!**

Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden.

**Gefahr!****Lebensgefahr durch Umbauten am Zubehör!**

Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen am Zubehör sind nicht gestattet, da sie Menschen gefährden und zu Schäden an dem Zubehör führen können. Bei Nichtbeachtung erlischt die Zulassung des Zubehörs!

**Hinweis**

Ein defektes oder offensichtlich beschädigtes Gerät muss unverzüglich von der Spannungsversorgung getrennt und ersetzt werden. Ein Öffnen der Geräte ist nicht erlaubt. Bei Zuwiderhandlung entfällt die Gewährleistungspflicht. Die technischen Daten sind ausschließlich zusammen mit Bus-Geräten von BRÖTJE gewährleistet. Beim Betrieb mit nicht ausdrücklich erwähnten Fremdgeräten ist die Funktionalität durch den Anwender sicherzustellen. BRÖTJE erbringt in diesem Fall keine Service- oder Garantieleistungen.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Web-Server ISR OZW dient zur Fernbedienung und Fernüberwachung von Heizungsanlagen mit bis zu 16 Heizungsreglern der Serie ISR-Plus über Web und Smartphone- App. Die Geräte dürfen nur in gebäudetechnischen Anlagen und nur für die beschriebenen Anwendungen eingesetzt werden. Die örtlichen Vorschriften (Installation, etc.) sind einzuhalten.

1.3 Verantwortlichkeiten

1.3.1 Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen der geltenden Richtlinien gefertigt. Daher werden sie mit der CE Kennzeichnung und sämtlichen erforderlichen Dokumenten ausgeliefert. Im Interesse der Qualität unserer Produkte streben wir beständig danach, sie zu verbessern. Daher behalten wir uns das Recht vor, die in diesem Dokument enthaltenen Spezifikationen zu ändern.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Nichtbeachten der Installations- und Wartungsanweisungen für das Gerät.
- Nichtbeachten der Bedienungsanweisungen für das Gerät.
- Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.

1.3.2 Pflichten des Fachhandwerkers

Der Fachhandwerker ist verantwortlich für die Installation und die erstmalige Inbetriebnahme des Gerätes. Der Fachhandwerker hat folgende Anweisungen zu befolgen:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Das Gerät gemäß den geltenden Normen und gesetzlichen Vorschriften installieren.
- Die erste Inbetriebnahme sowie alle erforderlichen Kontrollen durchführen.
- Dem Benutzer die Anlage erläutern.
- Falls Wartungsarbeiten erforderlich sind, den Benutzer auf die Verpflichtung zur Überprüfung und Wartung des Gerätes zur Sicherstellung seiner ordnungsgemäßen Funktion hinweisen.

- Dem Benutzer alle Bedienungsanleitungen übergeben.

1.3.3 Pflichten des Benutzers

Damit das System optimal arbeitet, müssen folgende Anweisungen befolgt werden:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Fachhandwerker erklären.
- Lassen Sie die erforderlichen Prüf- und Wartungsarbeiten von einem qualifizierten Fachhandwerker durchführen.
- Die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Gerätes aufbewahren.

2 Über dieses Handbuch

2.1 Allgemeines

**Vorsicht!**

Diese Anleitung wendet sich an den Heizungsfachmann, der das Zubehör installiert.

2.2 Zusätzliche Dokumentation

**Verweis:**

Das *Installationshandbuch* des verwendeten Gerätes ist zu beachten.

2.3 Benutzte Symbole

2.3.1 In der Anleitung verwendete Symbole

In dieser Anleitung gibt es verschiedene Gefahrenstufen, um die Aufmerksamkeit auf spezielle Anweisungen zu lenken. Damit möchten wir die Sicherheit der Benutzer erhöhen, Probleme vermeiden und den ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes sicherstellen.

**Gefahr!**

Gefährliche Situationen, die zu schweren Verletzungen führen können.

**Stromschlaggefahr!**

Gefahr eines elektrischen Schlages.

**Warnung!**

Gefährliche Situationen, die zu leichten Verletzungen führen können.

**Vorsicht!**

Gefahr von Sachschäden.

**Wichtig:**

Bitte beachten Sie diese wichtigen Informationen.

**Verweis:**

Bezugnahme auf andere Anleitungen oder Seiten in dieser Dokumentation.

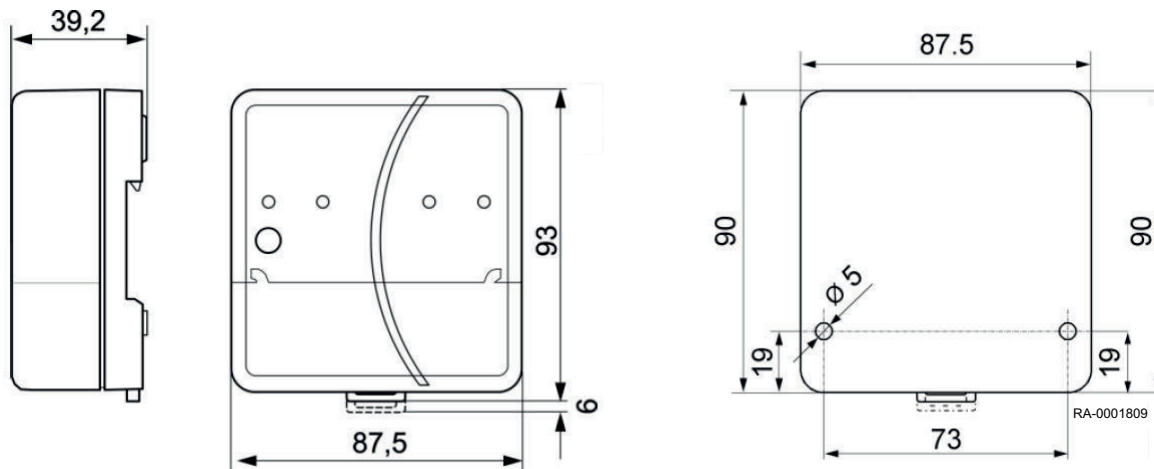
3 Technische Angaben

3.1 Technische Daten

Steckernetzteil zu Web-Server ISR OZW	Betriebsspannung	AC 230 V $\pm$ 15% 50/60 Hz
	Leistungsaufnahme (inkl. Web-Server ISR OZW)	3 VA typisch
	Schutzklasse	II
	Ausgangsspannung	SELV DC 24 V
	Absicherung der Zuleitung	16 A
Web-Server ISR OZW	Betriebsspannung	SELV DC 24 V, $\pm$ 5%, 625 mA max.
	Leistungsaufnahme	2 W typisch
LBP/BSB- Bus	Schnittstellentyp	2-Draht-Bus (nicht vertauschbar) • BSB: CL+, CL- • LPB: DB, MB
	Kabellänge	• Cu-Leitung bis 20 m: 0,8 mm² • Cu-Leitung bis 80 m: 1 mm² • Cu-Leitung bis 120 m: 1,5 mm² • Leitungstypen: z.B. LIYY oder LiYCY 2 x 0,8
USB	Schnittstellentyp	USB V2.0
	Baudrate	max. 12 MB/s (full speed)
	Kabellänge	max. 3 m
	Kabelauführung für Anschluss an PC/Laptop	USB Typ A und USB Typ Mini-B
Ethernet	Schnittstellentyp	1000 BaseTX, IEEE 802.3 kompatibel
	Bitrate	max. 100 MBit/s
	Protokoll	TCP/IP
	Erkennung	Auto MDI-X
	Anschluss, Steckbuchse	RJ45 (geschirmt)
	Kabeltyp	Standard Cat-5, UTP oder STP
	Kabellänge	max. 100 m
Schutzart / Schutzklasse		IP30 / III
Umgebungstemperatur		0-50 °C

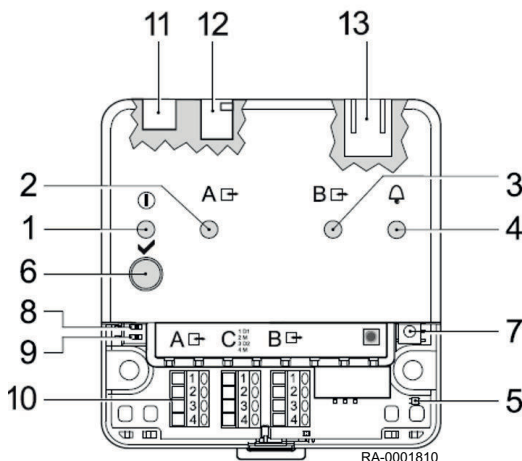
3.2 Abmessungen

Abb.1 Abmessungen ISR OZW



3.3 Anschlüsse und Bedienelemente

Abb.2 Anschlüsse und Bedienelemente



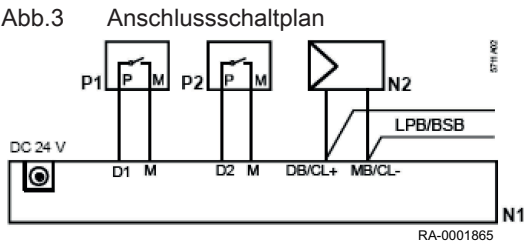
Nr.	Element	Bezeichnung
1	LED (rot/grün/orange)	On-LED Betrieb, Anzeige der Portalverbindung und „Energy indicator“
2	A LED (grün)	LPB/BSB
3	B LED (grün)	Keine Funktion
4	LED (rot)	Störungs-LED
5	LED	Keine Funktion
6	Taste	Remote-Taste
7	Taste	Service-Taste
8	DIP Schalter	Meldungsunterdrückung
9	DIP Schalter	Keine Funktion
10	Anschlussklemmen: • A Klemmen • C Klemmen • B Klemmen	Anschlussklemmen: • LPB/BSB (Klemmen links) • Digitaleingänge (Klemmen Mitte) • Keine Funktion
11	Anschlussbuchse DC 24 V	Betriebsspannung
12	Mini-B Anschluss	USB
13	Netzwerkanschluss RJ 45	Ethernet

Nr.	Anzeige	Beschreibung
LED Anzeigen		
1 (rot/grün/orange)	Dunkel	Keine Betriebsspannung
	Leuchtet rot	Web-Server startet Betriebssystem
	Blinkt rot	Web-Server startet Applikation
	Leuchtet grün	Web-Server betriebsbereit, „Energy indicator“ = „Green leaf“
	Leuchtet orange	Web-Server betriebsbereit, „Energy indicator“ = „Orange leaf“
	Blinkt grün/orange	Web-Server betriebsbereit, Verbindung im Portal besteht (LED 0,8 s ein, 0,2 s aus)
LPB/BSB A (grün)	Dunkel	Keine Bus-Spannungsversorgung
	Leuchtet	LPB/BSB betriebsbereit
	Blinkt	Kommunikation auf LPB/BSB
(LED) B		Keine Funktion
Störungen (rot)	Dunkel	Keine Störung (Normalzustand)
	Leuchtet	Störung vorhanden
5 (LED)		Keine Funktion
Bedientasten		
6 Remote	Lang (> 6 s)	Sendet Systemreport an die Störungs-E-Mail Empfänger (nicht an „Energy indicator“ und Trenddaten-Empfänger).
7 Service	Lang (> 6 s)	Siehe Tastenkombination
Tastenkombination		
und	Lang (> 6 s)	Gleichzeitiger Tastendruck auf und stellt den Auslieferungszustand wieder her. ⁽¹⁾
Schalter		

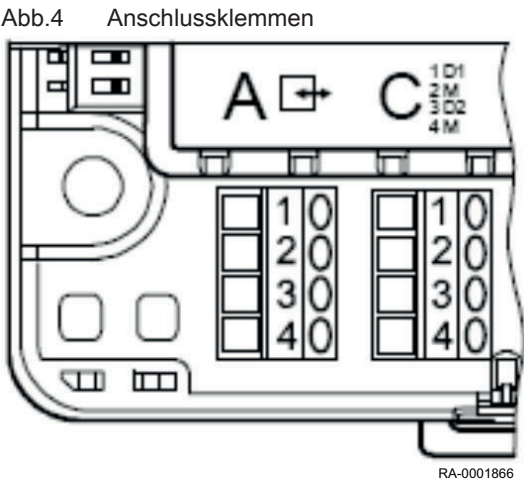
Nr.	Anzeige	Beschreibung
8 	Meldungsunterdrückung	Stellung „On“ 
		Stellung „Off“ 
9 	DIP Schalter	Keine Funktion
(1)  Hinweis Alle Konfigurationsdaten und Einstellungen werden zurückgesetzt. Das Geräteverzeichnis, hochgeladene Dateien und nicht abgesetzte Meldungen werden gelöscht.		

3.4 Elektrischer Schaltplan

3.4.1 Anschlussschaltplan

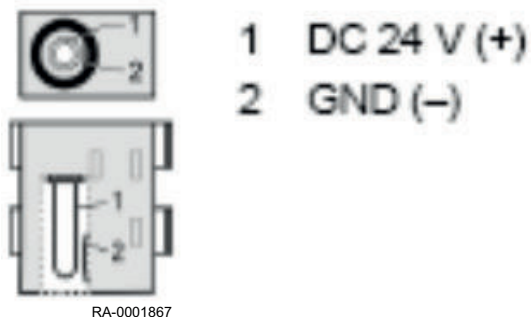


- N1 Web-Server
- N2 LPB/BSB-Gerät
- P1, P2 Geräte mit potentialfreiem Kontaktausgang für Störungssignalisierung



Klemmennr.	LPB/BSB A 	Digital C
1	DB/CL+	D1
2	DB/CL+	M
3	MB/CL-	D2
4	MB/CL-	M

Abb.5 Betriebsspannung



3.4.2 Elektrischer Schaltplan

Abb.6 Verbindung des ISR OZW 01 mit ISR-Plus Regelung via BSB Busleitung

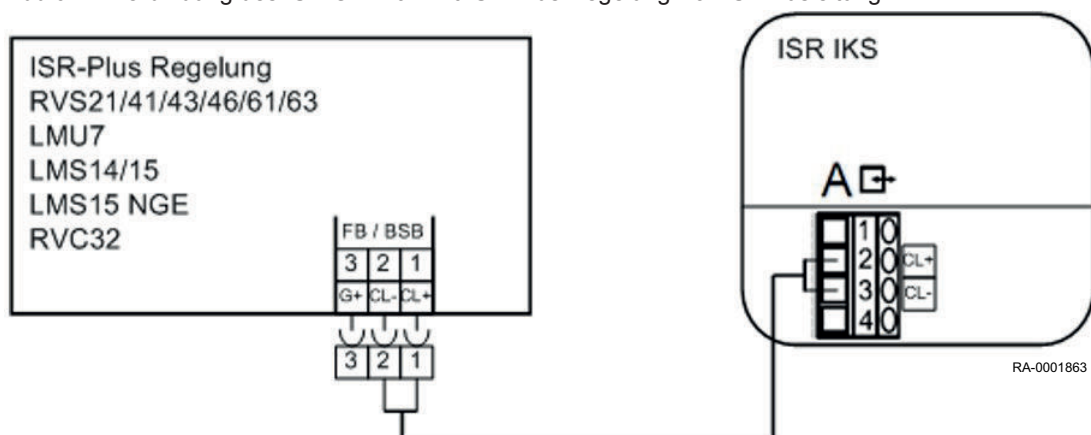
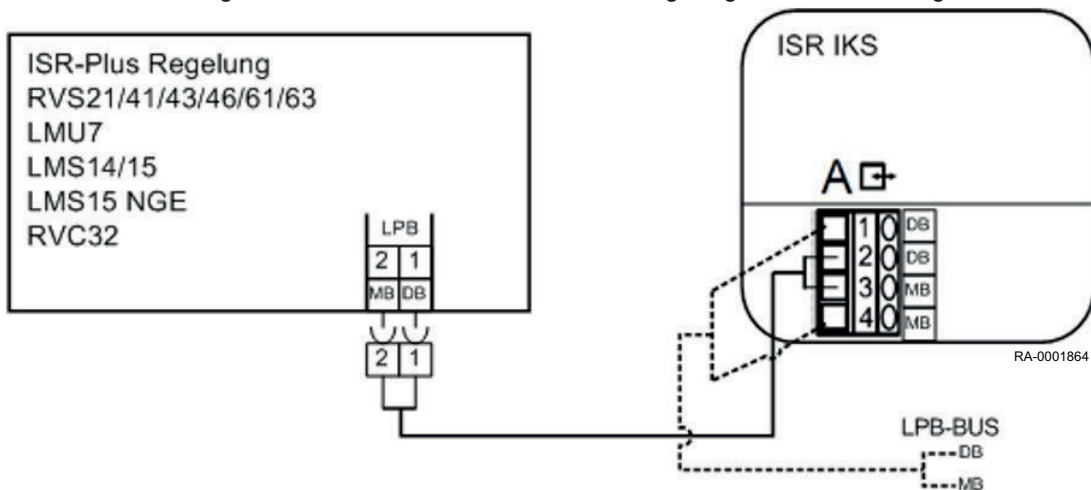


Abb.7 Verbindung des ISR OZW 01/04/16 mit ISR-Plus Regelung via LPB Busleitung



4 Produktbeschreibung

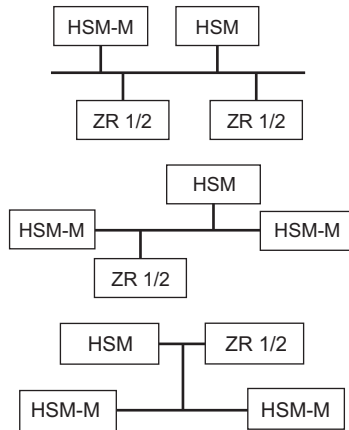
4.1 Lieferumfang

- ISR OZW 01/ 04/ 16
- Bedienungsanleitung
- Installationsanleitung
- Steckernetzteil, Netzanschluss AC 230 V
- Ethernet Kabel
- USB Kabel
- 2 Kabelbinder
- Fernbedienungsstecker

5 Installation

5.1 Allgemeines

Abb.8 Anschlussmöglichkeiten



RA-0000833

5.1.1 Busverbindung herstellen

Bei der Busverbindung des ISR OZW und weiterer ISR-Regler gilt folgendes: die Regler können unter Beachtung der Leitungslängen und der max. Netzausdehnung an beliebiger Stelle an den Bus angeschlossen werden. Die Busleitung ist an die Klemme LPB anzuschließen (siehe Schaltplan des entsprechenden ISR-Reglers).



Wichtig:

Eine Anordnung der Busverbindung als Ring ist nicht zulässig!

5.1.2 EMV-gerechte Installation

Problematik

Jede Netzleitung führt Störungen mit sich. Kurzzeitige Spannungsspitzen werden hauptsächlich durch Schaltvorgänge von induktiven Lasten wie Motoren, Schützen, Pumpen oder Magnetventile verursacht. Diese Spannungsspitzen koppeln in benachbarte Busleitungen und können zu unerwarteten Störungen von Anlagen oder Anlagenteilen führen.

Kabelführung

Die Busleitungen müssen gegenüber Leitungen mit Netzspannungen in einem empfohlenen Abstand von 15 cm verlegt werden. Andernfalls sind abgeschirmte Leitungen zu verwenden!

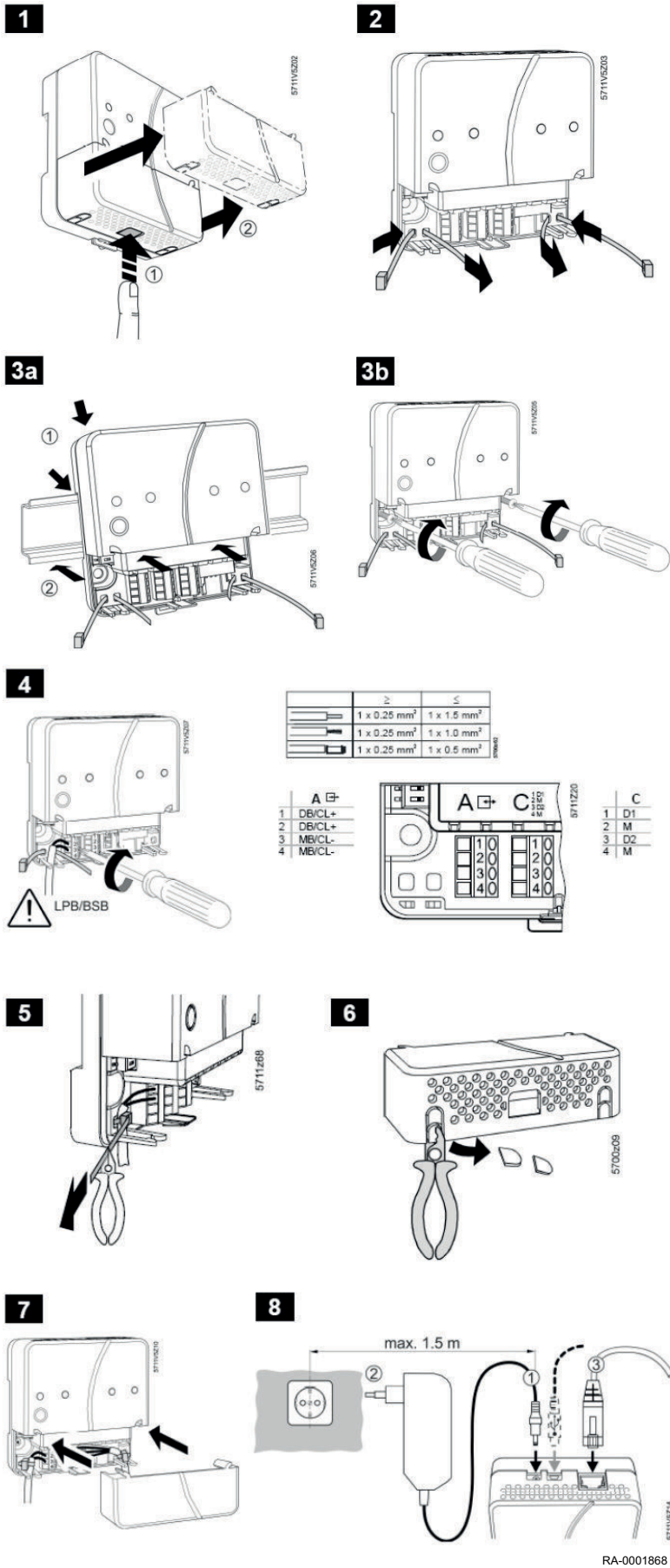
Kabelart

Für die Busverbindung ist ein zweiadriges, verdrehtes Kabel mit einem Leitungsquerschnitt von $1,5 \text{ mm}^2$ zu verwenden. Bei großen Abständen zwischen den ISR-Reglern sind folgende Bedingungen einzuhalten:

Begrenzung durch Leitungs-Widerstand R:	
Max. Leitungslänge:	• 250 m pro ISR-Regler • max. 1000 m zwischen den entferntesten ISR-Reglern
Max. Leitungslänge:	• 250 m pro ISR-Regler • max. 1400 m (Summe aller Stränge bei 100 pF/m)
Begrenzung durch Leitungskapazität C:	
Max. Leitungskapazität:	• 25 nF pro ISR-Regler • max. 140 nF (Summe aller Stränge)

5.2 Montage

Abb.9 Montage ISR OZW



5.3 Vorbereitung

5.3.1 Technische Anforderungen

Der Web-Server ISR OZW ist installiert und mit dem Internet verbunden.



Wichtig:

Keine Verbindung aus Netzwerken mit Web-Proxyservern. Der Web-Server ISR OZW kann via Proxyserver keine Verbindung zum Portal herstellen.

DHCP aktiv Bei eingeschaltetem DHCP-Client bezieht der Web-Server seine IP-Adresse automatisch vom Router. Ohne Router ist die IP-Adresse: 192.168.2.10 (Werksauslieferung).

Web-Browser:

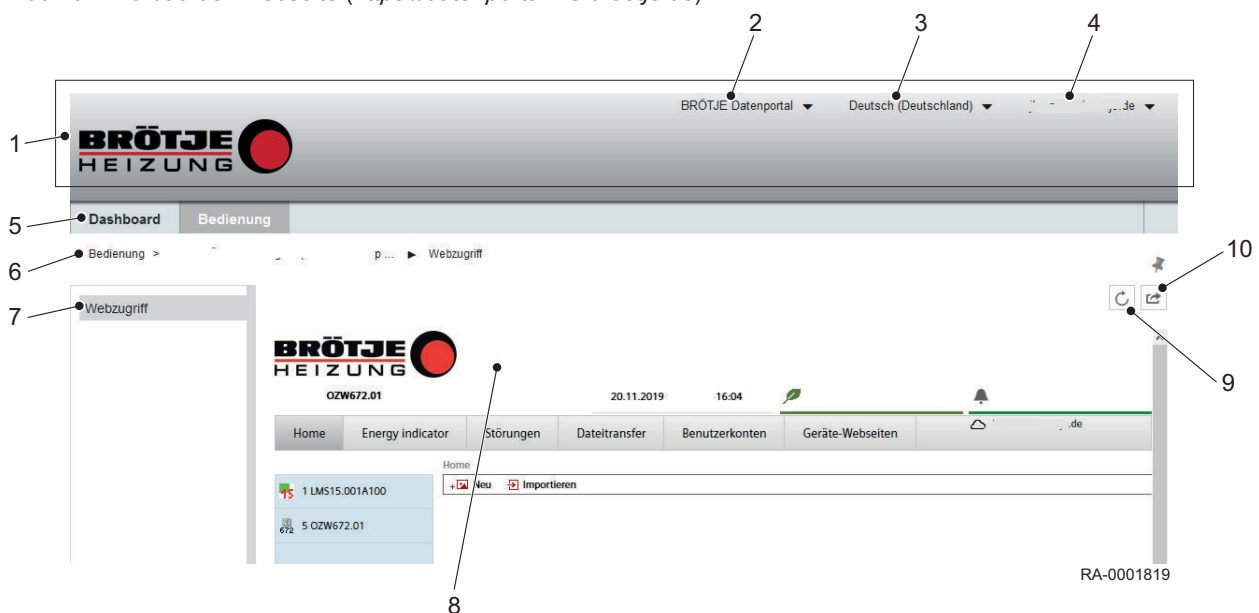
- Web-Browser muss HTML5-fähig sein.
- Folgende Web-Browser wurden erfolgreich getestet:
 - PC-Web-Browser: Lokaler Zugriff auf das OZW mit Internet Explorer V10, Firefox V70. Zugriff über das Portal mit Firefox oder Google Chrome Browser V76.
 - Smartphone Web-Browser: vorinstallierte Browser von iPhone oder Android, alternativ Opera Browser.

ISR OZW xx Kompatibilität zu ISR-Plus Reglern:

- Es werden alle aktuellen Wärmeerzeuger / Regler der ISR-Plus Plattform unterstützt (mit Ausnahme der LMU 74/75, hier keine Kompatibilität zur Endkunden APP).

5.3.2 Aufbau der Webseite

Abb.10 Aufbau der Webseite (<https://datenportal.iks.broetje.de>)



- 1 Portalseitenkopf
- 2 Proxy Auswahl (nicht relevant)
- 3 Sprachumstellung
- 4 Profildetails und Abmelden
- 5 Primärnavigation

- 6 Menüpfad (klickbar für Ebene nach oben)
- 7 Sekundärnavigation
- 8 Arbeitsbereich
- 9 Ansicht aktualisieren
- 10 Arbeitsbereich in eigenem Webseiten-Tab

5.3.3 Aufbau der Anlagenübersicht

Abb.11 Aufbau der Anlagenübersicht

1 Anlagen suchen: Suchen nach vollem Namen oder Teilen des Namens von Anlagen.⁽¹⁾

2 Anlagenliste

3 Navigation bei mehreren Seiten

4 Beispiel einer Anlage, die online ist

5 Beispiel einer Anlage, die offline ist

(1)

**Wichtig:**

Um wieder alle Anlagen anzuzeigen, Suchfeld leer lassen und suchen.

6 Inbetriebnahme

6.1 Allgemeines

6.1.1 Voraussetzungen Inbetriebnahme

Für die Inbetriebnahme des Web-Servers wird vorausgesetzt:

- Der Web-Server ist montiert und verdrahtet.
- Die Inbetriebnahme der angeschlossenen Bus-Geräte ist erfolgt.
- Die Bus-Geräte haben eine gültige Adresse und sind betriebsbereit.
- Die Bus-Geräte arbeiten störungsfrei, die Störungs-LED leuchtet nicht.
- Die Busspeisung am LPB Gerät ist eingeschaltet.
- Empfehlung Uhrzeitlieferant: Das LPB Bus-Gerät ist Uhrzeitslave mit Fernverstellung.
- Der Web-Server ist mit dem Internet verbunden.



Wichtig:

- Der Web-Server erkennt selbst, ob LPB oder BSB Geräte am Bus angeschlossen sind.
- Bei eingeschaltetem DHCP-Client bezieht der Web-Server seine IP-Adresse automatisch vom Router. Ohne Router ist die IP-Adresse: 192.168.2.10 (Auslieferungszustand).
- Die Verbindung einer SmartPhone App auf den Web-Server ist erst sinnvoll, wenn die Web-Server Inbetriebnahme vollständig abgeschlossen ist.

6.2 Verfahren für die Inbetriebnahme

6.2.1 Registrierung Portal

- Der Webserver IKS OZW muss eingeschaltet sein.
- Der Webserver meldet sich automatisch am Portal an.
- Die Betriebs-LED beginnt grün / orange zu blinken, sobald der Web-Server über eine Verbindung zum Portal verfügt.
- WEB-Browser starten.

Abb.12 Aufgerufene URL

Sie befinden sich hier: Anmeldung für BRÖTJE Partnerbereich > Produkte > Vernetzte-Heizung > ISR OZW / IKS > Registrierung ISR OZW / IKS

Registrierung ISR OZW / IKS

Die Online-Kommunikationszentrale für den professionellen Service von BRÖTJE Heizungssystemen. In Verbindung mit dem BRÖTJE Datenportal können Sie bequem per Internet-Fernzugriff auf Ihre Anlagen mit dem ISR OZW zugreifen.

Als Heizungsfachmann haben Sie Ihren Anlagenbestand immer im Blick und dabei die Möglichkeit aus der Ferne Diagnose- und Optimierungseinsätze durchzuführen.

Im Wartungs- und Störfall können Sie als Anlagenbetreiber und/ oder Sie als Heizungsfachmann direkt per E-Mail informiert werden und haben somit die Möglichkeit sofort zu reagieren.

Mit der Eingabe der folgenden Felder können Sie die Registrierung und Aktivierung von Ihrem ISR OZW vornehmen. Nach der Eingabe bekommen Sie eine E-Mail mit Ihrem vorläufigen Passwort, das Sie beim ersten Login auf datenportal.iks.broetje.de ändern müssen.

Anlagen-Daten

Aktivierungscode*

Anlagenname*

Wärmeerzeuger/Regler

Typbezeichnung	Herstellnummer*

[Zeile hinzufügen](#) +

Betreiber-Daten

Straße*

PLZ / Ort*

Land* Bitte wählen

Vorname*

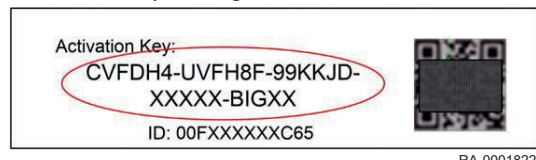
Nachname*

E-Mail (= Benutzername)

RA-0001821

1. Die URL: www.broetje.de/de/6764.htm aufrufen.

Abb.13 Aktivierungsschlüssel auf der Verpackung



RA-0001822

2. Geben Sie dort Ihre Daten und den Aktivierungsschlüssel sowie den Namen der Anlage ein.
3. Nach der Prüfung der Daten bekommen Sie eine E-Mail mit Ihrem vorläufigen Passwort, welches Sie später beim ersten Login auf der URL: **datenportal.iks.broetje.de** verwenden müssen.

**Wichtig:**

Über den Support können weitere Benutzer angelegt oder auch vorhandene gelöscht werden.

6.2.2 Inbetriebnahme Portal

- WEB-Server OZW einschalten.
- Der Web-Server meldet sich automatisch beim Portal an.
- Die Betriebs-LED beginnt grün / orange zu blinken, sobald der Web-Server über eine Verbindung zum Portal verfügt.
- WEB-Browser starten.
- Die URL: **Datenportal.IKS.Broetje.de** aufrufen.
- Passwort ändern beim ersten Anmelden. Um sich anzumelden, müssen Sie beim Portal registriert sein und eine E-Mail vom Portal erhalten haben.

1. Tragen Sie auf der Anmeldeseite des Portals Ihre E-Mailadresse und das vorläufige Passwort in die entsprechenden Felder ein und klicken Sie "Anmelden". Sie werden aufgefordert, Ihr Passwort zu ändern.
2. Legen Sie ein sicheres Passwort an und bestätigen Sie das neue Passwort darunter.

**Wichtig:**

Ein sicheres Passwort besteht aus mindestens 8 Zeichen und enthält mindestens einen Buchstaben und ein Sonderzeichen.

3. Bestätigen Sie die Änderung mit "Passwort ändern".
⇒ Ihr individuelles Passwort ist aktiv und Sie werden zu einer Eingabemaske Ihrer Anlage geleitet.

- **Sicheres An- und Abmelden**

- Beachten Sie folgende Funktionen der An-/Abmeldung: Nach 30 Minuten ohne Bedieneingriff wird die Verbindung automatisch beendet. Die Webseite kehrt zum Anmeldebildschirm zurück.

**Wichtig:**

Beim Arbeiten mit mehreren Browser-Tabs wird dabei nur die Aktivität im ersten Tab registriert.

- Nach fünf falschen Passworteingaben wird ein Benutzername gesperrt. Der Benutzer wird darüber informiert und auf die Funktion "Passwort vergessen?" hingewiesen. Damit kann ein neues Passwort festgelegt werden. Aus Sicherheitsgründen ist nach 24 Stunden ununterbrochener Benutzeraktivität ein erneutes Anmelden erforderlich.

- **Anlagenangaben**

- Befüllen Sie die Eingabefelder Ihrer Anlage mit aussagekräftigen Angaben.
- Sofern die Anlage in einer anderen Zeitzone steht als das Bedienumfeld, tragen Sie bei "Zeitzone" die Zeitzone der Anlage ein.
- Wenn Sie eine Verbindungsüberwachung (On-/Offlinestatus) wünschen, aktivieren Sie diese mit "On". Sie werden dann per E-Mail informiert, wenn die Anlage offline ist.
- Schließen Sie den Vorgang je nach Kontext mit "Aktivieren" bzw. "Speichern" ab.

- **Sprachumstellung**

- Klicken Sie die Schaltfläche der Sprachauswahl und wählen Sie die gewünschte Sprache aus. Die Spracheinstellung wirkt sich auch auf die angezeigte Sprache des Web-Servers aus.

Abb.14 Sprachumstellung



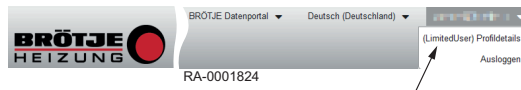
RA-0001823

- Wenn Sie die Portalsprache nachgängig ändern, kann es bis zu 15 Minuten dauern, bis der Web-Server die Portalsprache übernimmt. Um in einem solchen Fall eine spontane Umschaltung zu erzwingen, müssen Sie sich ausloggen, den Browserverlauf löschen und dann zuerst die Portalsprache ändern.

**Wichtig:**

Stellen Sie Ihre Sprache im Portal ein, bevor Sie auf den Web-Server mit 'Web- Zugriff' zugreifen. Der Web-Server übernimmt dann sofort die gewählte Sprache.

Abb.15 Profildetails



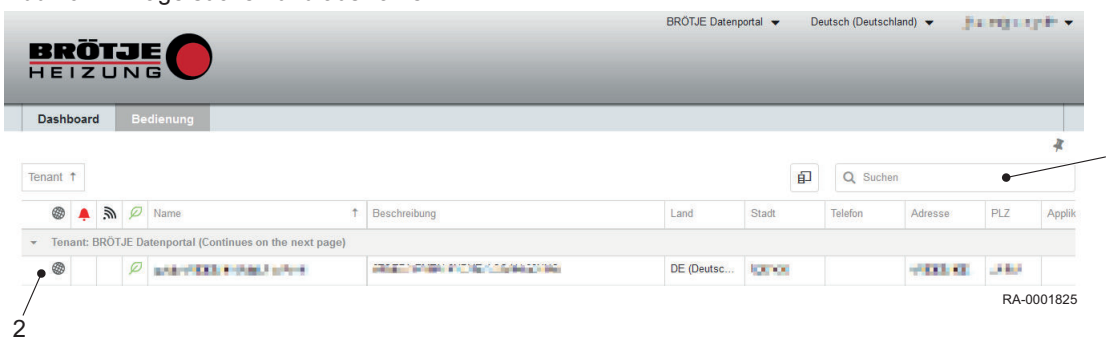
- **Profildetails**

Klicken Sie die Schaltfläche des Benutzernamens und wählen Sie „Profildetails“ aus. Die Eingaben dienen einer gegebenenfalls notwendigen Kontaktaufnahme durch den Portaladministrator:

- Kontaktperson: Kennzeichnet den Benutzer im Falle einer notwendigen Kontaktaufnahme.
- Owner-Name: Empfohlen: eigenen Namen eintragen.
- Adresse: Empfohlen: eigene Adresse eintragen.
- Telefon: Telefonnummer für den Fall einer notwendigen Kontaktaufnahme.
- Abmelden.
- Bevorzugte Sprache für die Anlage: Die gewünschte Sprache auswählen.
- Die Profildetails mit „Speichern“ abschließen.
- Anlage suchen und auswählen.

- **Anlage suchen und auswählen**

Abb.16 Anlage suchen und auswählen



- Anlage suchen (1): Suchen nach vollem Namen oder Teilen des Namens von der Anlage.

**Wichtig:**

Um wieder alle Anlagen anzuzeigen, Suchfeld leer lassen und suchen.

- Gewünschte Anlage durch klicken auf die Weltkugel (2) auswählen.

6.2.3 Inbetriebnahme ISR OZW

Eine USB-Verbindung zum ISR OZW mit einem PC aufbauen.

**Wichtig:**

Falls für die Internetverbindung des Browsers ein Proxy Server genutzt wird, muss dieser für die lokale Verbindung deaktiviert werden.

Abb.17 Einloggen



OZW672.01

Anmelden

Benutzername

Passwort

Anmelden

Info

This web server allows remote plant control and monitoring. Operator interventions change the situation on the plant. Make sure that you have enough information on the actual on-site situation.

RA-0001826

1. In die Adressleiste vom Browser die USB IP-Adresse vom ISR OZW eingeben > 192.168.250.1<.
2. Einloggen mit folgenden Daten:
 - Benutzername: Administrator
 - Passwort: Password.1

Abb.18 Passwort ändern



OZW672.01

Home Störungen Dateitransfer **Benutzerkonten** Geräte-Webseiten

Benutzer

Benutzer ändern

Benutzername

Passwort

Passwort wiederholen

Beschreibung (optional)

E-Mail Adresse (optional)

Sprache

OK

RA-0001827

3. Passwort ISR OZW ändern.
 - 3.1. Beim erstmaligen Zugriff auf die Anlage muss das Passwort des Administrators geändert werden.
 - 3.2. Dazu neues Passwort eingeben und wiederholen (Repeat).
 - 3.3. Die Sprache (Language) auswählen und mit "OK" bestätigen.

**Wichtig:**

Die Voraussetzungen für ein Passwort sind mindestens acht Zeichen, ein Großbuchstabe, ein Sonderzeichen und eine Zahl. Die Sicherheit Ihres lokalen Passworts wird Ihnen durch die Farbe des untenstehenden Balkens angezeigt. Bei einem genügend starken Passwort wechselt die Balkenfarbe zu grün.

Abb.19 Sprache ändern



OZW672.01

02.01.2008

04:53

Home	Störungen	Dateitransfer	Benutzerkonten	Geräte-Webseiten
------	-----------	---------------	----------------	------------------

Home > 50 OZW672.01 > Einstellungen > Web-Server

Datenpunkt	Wert
Sprache	Deutsch
Codenummer	01

RA-0001828

4. Sprache ändern ISR OZW: Unter „Home -> 0.5 OZW672.xx -> Einstellungen -> Web-Server“ -> Sprache ändern.
5. Zeit /Datum ISR OZW: Unter „Home -> 0.5 OZW672.xx -> Zeit / Datum“ -> Das Datum und die Uhrzeit einstellen.
6. Regler in die ISR OZW einbinden: Für die Bedienung des Web-Servers und des Bus-Geräts müssen zuerst die zugehörigen Geräte hinzugefügt und die Geräte-Webseiten generiert werden. Dies erfolgt über das Menü "Geräte-Webseiten".

Abb.20 Geräte-Webseiten hinzufügen

Home	Störungen	Dateitransfer	Benutzerkonten	Geräte-Webseiten
------	-----------	---------------	----------------	------------------

Gerätename	Geräteadresse	Gerätetyp	Seriennr.	Status	Generiert am
☐ OZW672.01	50	OZW672.01	00FD00FF0BCB	Generiert	02.01.2008 00:00

☐ **Hinzufügen** **Löschen** **Generieren** **Ausblenden**

RA-0001829

Abb.21 Segment- und Gerätenummer einfügen

Gerät hinzufügen

Segmentnummer

Gerätenummer

OK **Abbrechen**

RA-0001830

7. Unter „Geräte-Webseiten“ -> *Hinzufügen* auswählen.
8. Die Segment- und Gerätenummer des Gerätes einfügen und mit "OK" bestätigen (bei Verbindung über BSB nur die Gerätenummer).

Abb.22 Geräte bestätigen

1

Gerätename	Geräteadresse	Gerätetyp	Seriennr.	Status	Generiert am
☒  RVS43.325/100	0.1	RV543.325/100	008A0000BED1		
☐  OZW672.01	0.5	OZW672.01	00FD00FF5045	Generiert	16.11.2019 00:00
☐		Hinzufügen Löschen Generieren Ausblenden			

2

RA-0001831

9. Das Gerät markieren (1) und mit „Generieren“ (2) bestätigen.

i Wichtig:
 Das eingefügte Gerät und das ISR OZW werden umbenannt, indem auf das rote Bleistift-Symbol  beim entsprechenden Gerät geklickt wird. Maximal 20 Zeichen stehen zur Verfügung.
Beispiel: RVS61 -> Wärmeerzeuger und OZW672.01 -> ISR OZW 01.

7 Bedienung

7.1 Bedienung Portal

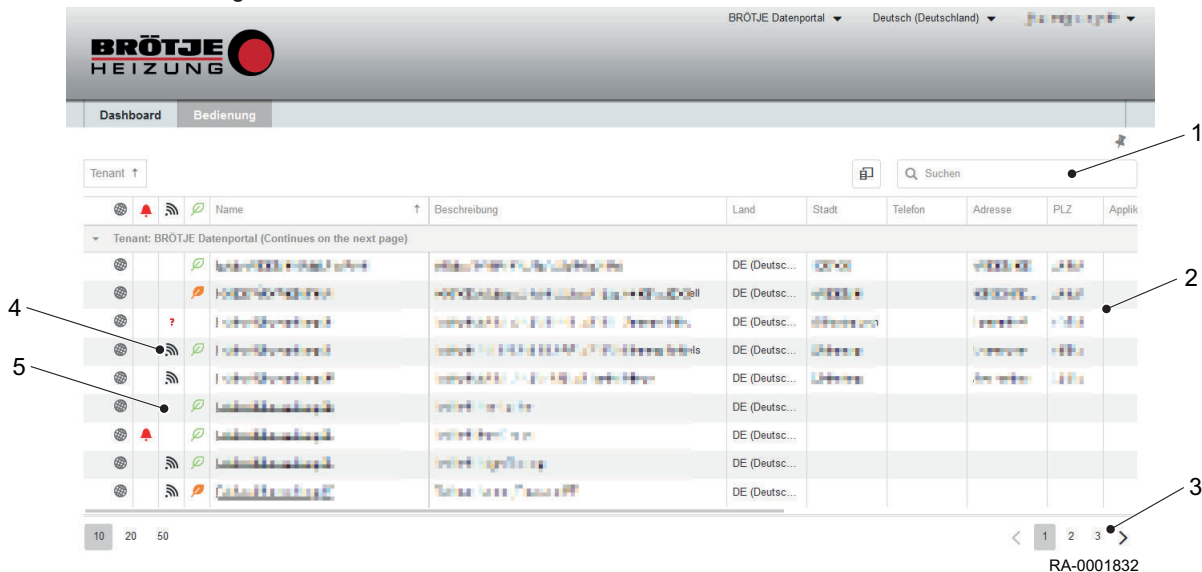
Die URL *Datenportal.IKS.Brøtje.de* aufrufen und mit den Benutzerdaten einloggen.

Der Reiter „Bedienung“ beinhaltet folgende Funktionen:

- Anlagenübersicht mit Beschreibung und Verbindungsstatus.
- Direkte Bedienung (Web-Zugriff) der gewählten Anlage.
- Alarmübersicht (Aktiv und Historie) der gewählten Anlage.
- Zugriff auf hinterlegte Anlagendokumentation der gewählten Anlage.
- Link zur Administration der gewählten Anlage.

7.1.1 Portal Anlagenauswahl

Abb.23 Portal Anlagenauswahl



1 Anlagen suchen: Suchen nach vollem Namen oder Teilen des Namen von Anlagen.⁽²⁾

2 Anlagenliste.

3 Navigation bei mehreren Seiten.

4 Beispiel einer Anlage, die online ist.

5 Beispiel einer Anlage, die offline ist.

Aktive und informierende Symbole im Arbeitsbereich.

- = Klickbares "Weltkugelsymbol". Direktlink zu "Web-Zugriff" der entsprechenden Anlage.
- = Testanlage = Klickbarer Anlagenname. Öffnet die Detailsicht der Anlage.
- = Klickbares Alarmsymbol. Direktlink zu "Alarme" der entsprechenden Anlage. Entspricht der LED-Anzeige am Web-Server und dem Anlagenstatus der Web-Bedienoberfläche. Informationsgehalt: es liegt bzw. lag (bei Offline-Anlagen) ein Fehler in der Anlage vor.
- = 'Green leaf'-Symbol. Entspricht der LED-Anzeige am Web-Server und dem Anlagenstatus der Web-Bedienoberfläche. Informationsgehalt: alle "Energy indicator" Datenpunkte sind innerhalb ihrer "Green limits", d.h. im "grünen Bereich".
- = 'Orange leaf'-Symbol. Entspricht der LED-Anzeige am Web-Server und dem Anlagenstatus der Web-Bedienoberfläche. Informationsgehalt: ein oder mehrere "Energy indicator" Datenpunkte sind außerhalb ihrer "Green limits".

(2)



Wichtig:

Um wieder alle Anlagen anzuzeigen, Suchfeld leer lassen und suchen.

-  = On-/Offline Symbol. Bei Anzeige ist die Anlage online, d.h. hat Verbindung zum Portal via Internet. Fehlt das Symbol in der entsprechenden Spalte, ist die Anlage offline. Der Onlinestatus wird vom Portal im Bereich weniger Minuten überwacht.

Von der Anlagenübersicht aus gelangen Sie folgendermaßen in die Detailansicht einer Anlage:

- Klick auf Anlagennamen oder das Alarmsymbol öffnet die Anlage in der Sekundärnavigation im Menü "Alarme".
- Klick auf 'Weltkugelsymbol' öffnet die Anlage in der Sekundärnavigation im Menü "Web-Zugriff". Das Menü "Web-Zugriff" bietet einen Bedienzugriff auf die Anlage.

7.1.2 Portal Detailansicht

- **Alarme:** Das Menü "Alarme" einer Anlage bietet Informationen zu aktuell anstehenden Alarmen und Alarmen in der Vergangenheit. Beachten Sie bei der Auswertung folgendes: Das Portal stellt Sammelfehler dar. Für die Fehleranalyse ist es notwendig, sich die Anlage im Detail anzuschauen, z. B. über das Menü "Web- Zugriff". Die Fehlereinträge von Anlagen, die offline sind, bleiben erhalten.
- **Web-Zugriff:** Das Menü "Web-Zugriff" bietet einen Bedienzugriff auf die Anlage (siehe Bedienung Web-Zugriff ISR OZW).
- **Dokumentation:** Im Menü "Dokumentation" finden Sie aktuelle Dokumente, die der Portal- Administrator für Sie abgelegt hat. Durch Klick auf das Diskettensymbol können Sie eine Kopie eines Dokuments herunterladen.

7.2 Bedienung ISR OZW über lokalen Zugriff

7.2.1 Lokaler Zugriff ISR OZW

Enter the prerequisites here (optional) Information the user needs to know or tasks the user needs to do before starting the current task.

Enter the context of your task here (optional). Explains what the purpose of the task is and what the user will gain by completing the task.

1. USB-Verbindung zum ISR OZW mit einem PC aufbauen.



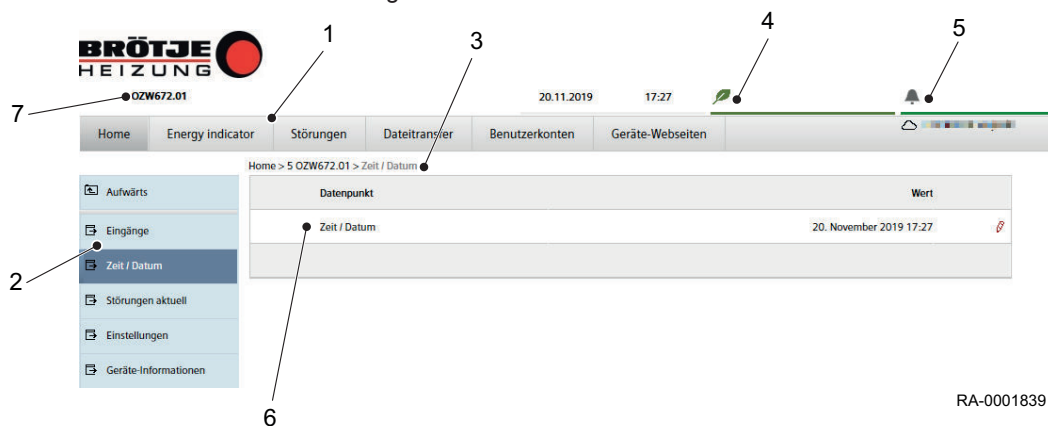
Wichtig:

Falls für die Internetverbindung des Browsers ein Proxy Server genutzt wird, muss dieser für die lokale Verbindung deaktiviert werden.

2. In der Adressleiste vom Browser die USB IP-Adresse vom ISR OZW eingeben >192.168.250.1<.

7.2.2 Aufbau der Seite Web- Zugriff

Abb.24 Aufbau der Seite Web-Zugriff



- 1 Hauptmenü
- 2 Gerätemenü
- 3 Pfad im Gerätemenü
- 4 Energy indicator

- 5 Störungsanzeige
- 6 Anzeigebereich
- 7 Anlagenname

- Hauptmenü: Über das Hauptmenü werden folgende Funktionen gewählt:
 - Home: Anlagen- und Geräte-Bedienung über das Gerätemenü.
 - Energy indicator: Anzeige und Bedienung der "Energy indicator" Datenpunkte (nur eingeblendet, wenn Regler angeschlossen sind, welche über Energy indicator verfügen).
 - Störungen: Anzeige der Störungen im System.
 - Dateitransfer: Erstellen und Verwalten von Trendfunktionen
 - Herunterladen der Meldungshistorie, Hochladen von Dokumenten, Logos und Systemdefinitionen.
 - Benutzerverwaltung: Passwortänderung vom ISR OZW internen Administrators.
 - Geräte-Webseiten: ISR OZW Geräteverwaltung.
- Gerätemenü: Geräte-Bedienung (bei Auswahl „Home“ im Hauptmenü) von hier kann zu allen Bedienseiten und den Datenpunkten der am Bus angeschlossenen Geräte navigiert werden.
- Pfad im Gerätemenü: Der Pfad zeigt den Verlauf ausgehend vom Hauptmenü bis zur geöffneten Bedienseite. Mit Klick kann auf jede beliebige Stelle dieses Pfades zurückgesprungen werden.
- Energy indicator: Anzeige und Bedienung der "Energy indicator" Datenpunkte (nur eingeblendet, wenn Regler angeschlossen sind, welche über Energy indicator verfügen). Mit der Funktion "Energy indicator" werden vom Web-Server aus den Bus-Geräten ausgewählte Datenpunktwerte gelesen und mit energietechnischen Grenzwerten, sogenannten "Green limits", verglichen. Die Datenpunkte werden also auf das Einhalten ihrer "Green limits" überwacht. Als Resultat wird der "Energy indicator" in Form eines Baumblatts angezeigt.
 - Baumblatt grün: alle "Energy indicator" Datenpunkte sind innerhalb ihrer "Green limits", d. h. im "grünen Bereich".
 - Baumblatt orange: ein oder mehrere "Energy indicator" Datenpunkte sind außerhalb ihrer "Green limits".

Die Überwachung der Datenpunkte und Limits kann unter „Energy indicator“ angepasst werden.
- Störungsanzeige: Anzeige der Störungen im System:
 - Feld grün: keine Störung.
 - Feld rot: Störung in der Anlage.
- Anzeigebereich: Im Anzeigebereich werden die Inhalte entsprechend der gewählten Funktion der Haupt- und Gerätenavigation angezeigt.
- Anlagenname: Hier wird der Anlagenname unter „Home > 0.5 OZW672.xx > Einstellungen > Texte > Anlagenname“ angezeigt.

7.2.3 Störmeldung / Alarmierung

Beispiel-Reaktion auf einen Alarm/eine Störmeldung.

Im Folgenden wird eine typische Alarmbehandlung vom Auftreten in der Anlagenübersicht bis zur Detailanalyse im Anlagengerät beschrieben.

- Sie haben eine Störmeldung per E-Mail erhalten und sind im Portal angemeldet und haben die Anlagenübersicht geöffnet und/oder bei einer Anlage wird ein Fehler mit dem roten Alarmsymbol angezeigt.
- Klicken Sie das rote Alarmsymbol . Die Detailsicht der Anlage wird im Menü "Alarme" geöffnet. Unter "Aktive Alarme" ist der aktuell anstehende Fehler mit Zeitstempel aufgelistet.
- Notieren oder merken Sie sich den Zeitstempel.
- Konsultieren Sie die "Alarmhistorie", um Zeitpunkte und Frequenz vorhergegangener Fehler einschätzen zu können.
- Navigieren Sie unter Bedienung zu "Web-Zugriff".
- Navigieren Sie in der Web-Bedienoberfläche in der Hauptnavigation zu "Störungen".

Abb.25 Störungen

OZW672.01		02.01.2008	05:31	OZW672.01 Keine Busspeisung	
Home	Störungen	Dateitransfer	Benutzerkonten	Geräte-Webseiten	[Abmelden] Administrator
Störung	Gerätename	Störungsinfo	Störungstext	Geräteadresse	Gerätetyp
Störung 1	OZW672.01	01.01.2008; 5:40; 81	Keine Busspeisung	50	OZW672.01

RA-0001842

- Vergleichen Sie die Zeitstempel von Portal und Web-Bedienoberfläche (Spalte "Störungsinfo"), um sicherzustellen, dass Sie den gleichen Fehler recherchieren.
- Identifizieren Sie in der Spalte "Gerätename" das verursachende Gerät.
- Navigieren Sie über "Home > [Gerät]" zum verursachenden Gerät und behandeln Sie die Fehlerursache, wenn dies per Fernzugriff möglich ist.

7.2.4 Dateitransfer

Mit der Funktion "Dateitransfer" können folgende Arbeiten erledigt werden.

- Hochladen von Dokumenten auf dem Web-Server.
Dateitransfer -> Dokumente auswählen und auf „Hinzufügen“ klicken, Datei auswählen und auf „öffnen“ klicken.



Wichtig:

Beim Hochladen auf genügend freien Speicher achten.

- Herunterladen der Meldungshistorie als Excel- oder Text-Datei.
Die Meldungshistorie umfasst die letzten 500 Ereignisse betreffend Störungen, Störungsmeldungen und Systemreports. Dateitransfer -> Meldungshistorie auswählen und das gewünschte Format durch klicken auf das Symbol herunterladen oder öffnen.
- Hochladen von Logos.

Abb.26 Hochladen von Logos

Logo1

OZW672.01

Logo2

OZW672.01

02.01.2008
05:35

OZW672.01
Keine Busspeisung
[Abmelden] Administrator

Trend	Name	Grösse	Typ	Geändert am
Meldungshistorie	Logo 1	26 KB	JPG	02.01.2008 00:27
Dokumente	Logo 2			
Logos	Favicon (Favorite icon)			
Updates	Freier Speicherplatz: 57 MB			

RA-0001845

Es dient zum Hochladen von Logos, die im Fenster „Web-Zugriff“ angezeigt werden.

- Dazu Dateitransfer -> Logos auswählen.
- Bei Bedarf bestehende Logos sichern. Dazu Klick auf Logo1 oder Logo2. Ein Browserfenster mit dem Logo wird geöffnet.
- Dann mittels Rechtsklick auf das Logo-Bild und „Bild speichern unter“ die Datei sichern.
- Zum Hochladen das Symbol wählen, das gewünschte Logo auswählen und „Hochladen“ klicken.



Wichtig:

Erlaubte Dateiformate sind: PNG, GIF, JPG, BMP.

Das linke Logo (Logo 1) hat Maximalabmessungen von 625 x 54 Pixel. Das rechte Logo (Logo 2) hat Maximalabmessungen von 200 x 54 Pixel.

- Erstellen und Verwalten der Trendfunktionen.

Der Web-Server ISR OZW erlaubt das Erstellen von fünf Trends für beliebige Datenpunkte. Der Trend kann mit einem Namen bezeichnet und die Abtastezeitrate eingestellt werden. Die maximal mögliche Dauer der Aufzeichnung ergibt sich aus der Anzahl der gewählten Datenpunkte und der Abtastezeitrate.

Jedem Trend-Kanal ist eine fixe Speichergröße (Flash) zugeordnet. Der Trendkanal 1 verfügt über einen größeren Speicher und eignet sich damit besonders für langfristige Aufzeichnungen oder Aufzeichnungen mit vielen Datenpunkten bzw. hohem Abfrage-Intervall.

Trendkanal 1: 14 Mbyte, Trendkanal 2 bis 5: 2MByte.
Dazu Dateitransfer -> Trend auswählen.

Abb.27 Trend auswählen

Name	Status	Abfrage Intervall	Rollende Aufzeichnung	Busbelastung	Aktion
	Ungültig	?	?	0 %	
	Ungültig	?	?	0 %	
	Ungültig	?	?	0 %	
	Ungültig	?	?	0 %	
	Ungültig	?	?	0 %	

RA-0001846

**Wichtig:**

Die roten Symbole in der Trendübersicht sind Schaltflächen mit folgenden Funktionen:

- Trend erstellen oder editieren
- Trendaufzeichnung starten
- Trendaufzeichnung stoppen
- Trendaufzeichnung herunterladen
- Trend-Grafik generieren
- Trend-Grafik importieren
- Trend-Grafik exportieren
- Trenddaten und Trend-Definitionen löschen

• Trend definieren.

- Durch Anklicken des roten Bleistift-Symbols kann ein Trend erstellt oder bearbeitet werden. Das Fenster „Bearbeiten“ erscheint.
- Den Namen für den Trend eingeben.
- Den Abfrage-Intervall der Datenpunkte auswählen (1 s, 2 s, 5 s, 10 s, 15 s, 30 s, 1m, 2 m, 5 m, 10 m, 15 m, 30 m, 1 h, 2 h, 3 h, 6 h, 12 h, 24 h).
- Über die Schaltfläche kann ein Datenpunkt hinzugefügt werden. Das Fenster „Datenpunktadresse“ erscheint mit der Anzeige der zur Verfügung stehenden Geräte.
- Den gewünschten Datenpunkt auswählen.
- Die Trendeinstellungen mit der daraus resultierenden maximalen Aufzeichnungslänge und Busbelastung werden im Fenster „Bearbeiten“ angezeigt. Durch Klicken auf können bis maximal 100 Datenpunkte hinzugefügt werden.
- Die Datenpunkte können innerhalb der Liste sortiert werden. Dazu wird der zu verschiebende Datenpunkt durch Linksklick auf das Sortier-Symbol gewählt und bei gedrückter Maustaste an die neue Stelle gezogen.
- Zum Abschließen der Einstellungen mit OK bestätigen.
- Der Trend wird erstellt und automatisch gestartet.

• Trends Synchronisierung.

Die Trends werden synchronisiert, um die Auswertung der Trenddaten zu vereinfachen. Dazu werden die verschiedenen Abfrage-Intervalle der Trends an einem Intervallraster ausgerichtet. Ein neu gestarteter Trend

Abb.28 Datenpunkte hinzufügen

RA-0001855

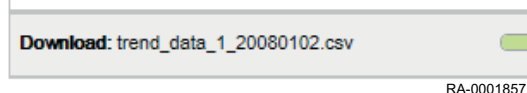
zeichnet den ersten Datenpunkt am ersten möglichen Intervallrafterpunkt nach dem Start auf. Solange dieser Punkt noch nicht erreicht wurde, hat der Trend den Status "Unerledigt", danach den Status "Vorgang läuft".

- Maximale Busbelastung.
Die erlaubte Busbelastung durch die Trendfunktion ist beschränkt auf 1 Datenpunkt pro Sekunde (entspricht 100 %). Die Summe der Belastungen aller 5 Trendkanäle darf die 100% nicht übersteigen. Sobald der Wert erreicht ist, lassen sich keine neuen Trendaufzeichnungen mehr starten.
- Trenddefinition löschen.
 - Rotes Abfalleimer-Symbol  anklicken Es erscheint ein Bestätigungsfenster zum Löschen der Trenddaten.
 - Löschen der Trenddaten mit „OK“ bestätigen. Die Trend-Definitionen werden zurückgesetzt und die Trenddaten werden gelöscht.
- Trend Datenpunkte bearbeiten.
Zu einem bestehenden Trend werden zusätzliche Datenpunkte wie folgt hinzugefügt:
 - Laufende Trends müssen erst durch Klicken auf das Stop-Symbol  angehalten werden.
 - Durch Anklicken des roten Bleistift-Symbols  den bestehenden Trend öffnen. Das Fenster „Bearbeiten“ wird geöffnet.
 - Mit dem Plus-Symbol  kann eine zusätzliche Datenpunktadresse als Datenpunkt zum Trend hinzugefügt werden. Die gewählten Datenpunkte werden in der Datenpunktliste aufgeführt.
 - Die Datenpunkte können innerhalb der Liste sortiert werden. Dazu wird der zu verschiebende Datenpunkt durch Linksklick auf das Sortier-Symbol  gewählt und bei gedrückt gehaltener Maustaste an die neue Stelle gezogen.
 - Durch einmaligen Linksklick auf das Abfalleimer-Symbol  wird der entsprechende Datenpunkt ohne weitere Rückfrage aus der Datenpunktliste gelöscht.
- Trend Online grafisch darstellen.
Die Trenddaten eines Trendkanals können auf der Web-Benutzeroberfläche grafisch dargestellt werden. Der ausgewählte Trendkanal wird während der grafischen Darstellung weiter ausgeführt.
 - Die Grafik zum gewünschten Trend wird durch Anklicken des Trendgrafik- Symbols  generiert und unterhalb der Liste der aktiven Trendkanäle angezeigt. Dargestellt werden die letzten 150 Intervalle des gewählten Trendkanals. Bei mehreren Datenpunktreihen im selben Trend werden die Datenpunktreihen in unterschiedlichen Farben angezeigt. Die Grafik wird automatisch skaliert anhand der kleinsten und größten Werte.
 - Auf der linken Seite können einzelne Datenpunktreihen mittels der Auswahlboxen  ein- und ausgeblendet werden.
 - Der Inhalt der Grafik kann durch Scrollen vergrößert oder verkleinert werden, und die Position kann mit der Maus verschoben werden.
 - Es werden nur Datenpunkte mit Zahlen dargestellt, keine Datenpunkte vom Typ "Text". Die Grafik ist nur für den Benutzer sichtbar, der die Grafik generieren ließ.
 - Pro Browserfenster kann nur ein Trendkanal grafisch dargestellt werden. Soll ein weiterer Trendkanal gleichzeitig dargestellt werden, kann dies in einem zusätzlichen Browserfenster erfolgen.
- Trend-Definitionen importieren / exportieren.
 - Die Trend-Definitionen können als Datei exportiert und importiert werden. Dazu stehen die beiden Schaltflächen Exportieren  und Importieren  zur Verfügung. Der Export erfolgt für jeden Trendkanal einzeln.
 - Export oder Import beinhaltet nur die Trend-Definitionen. Die aufgezeichneten Trenddaten werden nicht exportiert oder importiert.
- Trend Daten herunterladen.
Die einzelnen Trenddaten können als csv-Datei heruntergeladen oder automatisch per E-Mail versendet werden (Versenden per E-Mail: siehe „Einstellungen ISR OZW-> Trend“). Das Herunterladen über das Web hat keinen Einfluss auf den Versand der Daten per E-Mail. Die

Aufzeichnung der Trenddaten läuft während des Herunterladens über das Web ununterbrochen weiter.

- Dazu auf das Symbol Trenddaten herunterladen  klicken.
- Den Zeitraum der gewünschten Daten über die Kalendersymbole  einstellen und mit „OK“ bestätigen.
- Die Datei wird erzeugt und kann durch Anklicken des Links im unteren Fensterbereich heruntergeladen werden.
- Die Datei bleibt solange im ISR OZW bestehen, bis eine neue Datei erzeugt wird.

Abb.29 Fensterbereich Download



7.2.5 Benutzerkonten

Diese Benutzerkonten sind nur für den lokalen Zugriff auf das ISR OZW zuständig und nicht für die Benutzer des Portals.

7.2.6 Geräte-Webseite

Die Geräte-Webseite dient dem Hinzufügen der einzelnen Bus-Geräte zu dem Web-Server (siehe Verweis unten).



Weitere Informationen siehe

Inbetriebnahme ISR OZW, Seite 18

7.2.7 Home Web-Server ISR OZW (Einstellungen)

Die Einstellungen für den Web-Server erfolgen über das Menü "Home". In dem Gerätemenü werden dann der Web-Server und anschließend die entsprechende Bedienseite angewählt.

- Bedienseite „Eingänge“
Pfad: Home -> 0.5 OZW672.xx -> "Eingänge"
Die Bedienseite zeigt den Zustand der Datenpunkte „Störungseingang 1“ und „Störungseingang 2“ an.
- Bedienseite „Zeit / Datum“
Pfad: Home -> 0.5 OZW672.xx -> "Zeit / Datum"
Das Einstellen von "Zeit / Datum" ist während des Betriebs möglich.
- Bedienseite „Störungen aktuell“
Pfad: Home -> 0.5 OZW672... -> "Störungen aktuell"
Hier werden die lokalen Störungen (ISR OZW) und die Störungen im System (Bus- Geräte) detailliert angezeigt. Die Störungen der Bus-Geräte sind in der Dokumentation der entsprechenden Geräte aufgeführt.

Tab.1 Übersicht aller Web-Server Störungen

Störungsc-ode	Störungen Web-Server
81	keine Busspeisung
95	Ungültige Uhrzeit (Uhrzeit Web-Server nicht oder falsch eingestellt)
100	Mehr als ein Uhrzeitmaster im System
142	Bus-Geräteausfall (Wird erzeugt wenn einzelne Geräte ausfallen)
171	[Störungseingang 1] Störung
172	[Störungseingang 2] Störung
438	Falscher Bus angeschlossen
439	Busmodul nicht erkannt
448	Meldempfänger 1 nicht erreicht
449	Meldempfänger 2 nicht erreicht
450	Meldempfänger 3 nicht erreicht
451	Meldempfänger 4 nicht erreicht

Störungscode	Störungen Web-Server
486	Energy ind. Empf. 1 nicht erreicht
487	Energy ind. Empf. 2 nicht erreicht
512	Trendempfänger 1 nicht erreicht
513	Trendempfänger 2 nicht erreicht
Systemfehler Konfiguration	
82	Gleiche Geräteadresse vorhanden
514	Lokales Administrator Passwort ändern

- Bedienseite „Einstellungen“
 - Einstellungen "Web-Server"
 Pfad: Home > 0.5 OZW672.xx -> Einstellungen -> "Web-Server"
 Einstellung der Sprache des Web-Servers und der Codenummer für den Zugang mittels der Anlagen-Bediensoftware ACS790.
 - Einstellungen "Zeit / Datum"
 Pfad: Home > 0.5 OZW672.04 -> Einstellungen -> "Zeit / Datum"
 Einstellung der Zeitzone für den Standort des Gerätes und des Uhrzeit-Lieferanten.

Datenpunkt	Erklärung
Uhrzeit-Lieferant Defaultwert: Autonom Einstellwerte: Autonom, Slave mit Fernverstellung, Slave ohne Fernverstellung, Master	Nur für LPB, bei BSB wird der Uhrzeit-Lieferant automatisch vergeben. • Autonom: Zeit und Datum werden intern im ISR OZW gebildet. Es findet keine Synchronisation mit den Bus-Geräten statt. • Slave mit Fernverstellung: Das ISR OZW erhält Zeit und Datum vom Master. Eine Einstellung von Zeit und Datum am ISR OZW wird vom Master übernommen und an alle Bus-Geräte versendet. • Slave ohne Fernverstellung: Das ISR OZW erhält Zeit und Datum vom Master. Eine Einstellung von Zeit und Datum am Web-Server wird nicht an den Master gesendet. Zeit und Datum wird vom Master wieder zurückgestellt. • Master: Zeit und Datum werden intern im ISR OZW gebildet. Die Einstellung von Zeit und Datum am Web-Server wird an alle Bus-Geräte gesendet und von diesen übernommen. • Empfehlung: Das ISR OZW als Master und Bus-Gerät als Slave mit oder ohne Fernverstellung konfigurieren.

- Einstellungen "Kommunikation"
 Pfad: Home -> 0.5 OZW672.xx -> Einstellungen -> Kommunikation -> LPB/ BSB

Datenpunkt	Erklärung
Gerätenummer Defaultwert: 5 Einstellwerte: 5...8	Einstellung der Gerätenummer. Die Geräteadresse (Segmentnummer und Gerätenummer) darf innerhalb des gleichen LPB-Bussystems nur einmal vorkommen. Auf dem BSB ist die Einstellung bedeutungslos.
Uhrzeit-Lieferant	Der Parameter ist der selbe Parameter wie unter Einstellungen Zeit / Datum.

Pfad: Home -> 0.5 OZW672.xx -> Einstellungen -> Kommunikation -> Ethernet

Hier müssen im Regelfall bei Verwendung des Portals und DHCP = „Ein“ am Router keine Einstellungen vorgenommen werden.

Pfad: Home -> 0.5 OZW672.xx -> Einstellungen -> Kommunikation -> E-Mail

Das Versenden von Störungsmeldungen, Energy indicator, Systemreports und Trenddaten über E-Mail erfolgt mit SMTP. Damit die E-Mails dem Empfänger zugestellt werden können, muss der Mailserver (SMTP-Server, Postausgangsserver) dem Web-Server bekannt gemacht werden.

Das Einrichten für das Versenden von E-Mails über das Internet setzt voraus, dass ein E-Mail-Konto vorhanden und eingerichtet ist sowie die Einstellungen für "E-Mail", "Meldungsempfänger 1...4" bzw. "Systemreport" vorgenommen sind.

Die Einstellungen können über das Menü „Home -> 0.5 OZW672.xx -> Einstellungen -> Meldungsempfänger -> “ mit einer Testnachricht überprüft werden.

**Wichtig:**

Eine Alarm-Benachrichtigung wurde schon, für die E-Mail-Adresse von Erfassungsbogen, durch den Portal-Administrator erstellt.

Datenpunkt	Erklärung
Adresse Mailserver Defaultwert: smtp.example.com Einstellwerte: max. 46 Zeichen	Die IP-Adresse oder der Domain-Name des Mailservers muss beim Provider erfragt werden. Anstelle von "Mailserver" wird auch von "Postausgangs-Server" oder von "SMTP-Server" gesprochen.
Portnummer Mailserver Defaultwert: 25 Einstellwerte: 1...65535	Muss beim Provider erfragt werden.
E-Mail Adresse Absender Defaultwert: OZW672@example.com Einstellwerte: max. 46 Zeichen	Der Einstellwert entspricht der E-Mail-Adresse des Web-Servers. Die E-Mail-Adresse wird im "Von"-Feld der E-Mails angezeigt.
Authentifikation Mailserver Defaultwert: Nein Einstellwerte: Nein / Ja	Für Zugriff auf Mailserver, die eine Authentifikation verlangen, ist Ja zu wählen. Diesem Fall sind Benutzername und Passwort (folgende zwei Datenpunkte) erforderlich.
Benutzername Defaultwert: (leer) Einstellwerte: max. 46 Zeichen	Der Benutzername dient zusammen mit dem Passwort der Authentifikation der E-Mail durch den Mailserver.
Defaultwert: (leer) Einstellwerte: max. 46 Zeichen	Das Passwort dient zusammen mit dem Benutzernamen der Authentifikation der E-Mail durch den Mailserver.
Signaturzeile 1..10 Defaultwert: (leer) Einstellwerte: max. 46 Zeichen	Die Signaturzeilen werden mit der E-Mail übertragen. Sie dienen der Identifikation des Absenders, z. B. Internet-Adresse der Anlage.

Pfad: Home -> 0.5 OZW672.xx -> Einstellungen -> Kommunikation -> USB

Datenpunkt	Erklärung
UPnP Lokalisierung Defaultwert: USB Einstellwerte: ---, Ethernet, USB	Der Web-Server meldet seine Existenz im entsprechenden Netzwerk durch den Dienst Universal Plug and Play (UPnP).

Pfad: Home -> 0.5 OZW672.xx -> Einstellungen -> Kommunikation -> Dienste

Datenpunkt	Erklärung
ACS-Zugang Defaultwert: Ein Einstellwerte: Ein / Aus	Erlaubt den Zugriff der ACS-Bediensoftware auf den Web-Server (nur über eine Direktverbindung – über Portal nicht möglich). Aus Sicherheitsgründen sollte der ACS-Zugang nach der Inbetriebnahme ausgeschaltet werden.
Web-Zugang via http Defaultwert: Aus Einstellwerte: Ein / Aus	Erlaubt die Kommunikation mit dem http-Protokoll anstelle einer gesicherten Verbindung über https. BRÖTJE empfiehlt https. Die Verwendung von http liegt in der Verantwortung des Benutzers.
UPnP Lokalisierung Defaultwert: Ethernet Einstellwerte: ---, Ethernet, USB	Der Parameter ist der selbe Parameter wie unter Einstellungen > Kommunikation > USB.
Portal Verbindung Defaultwert: Ein Einstellwerte: Ein / Aus	- Mit „Ein“ ist der Datenaustausch mit dem Portal aktiviert. - Mit „Aus“ erfolgt kein Datenaustausch. Achtung: Wenn der Datenaustausch ausgeschaltet wird, kann er nur mit einer Direktverbindung wieder eingeschaltet werden.
Automatisches Abmelden Defaultwert: Ein Einstellwerte: Ein / Aus	Nach 24 Stunden wird die Verbindung zum Web-Server durch das "absolute Timeout" automatisch getrennt.

- Einstellungen „Meldungsempfänger“

Pfad: Home -> 0.5 OZW672.xx -> Einstellungen -> "Meldungsempfänger"

Wenn der Web-Server im Störfall Meldungen über E-Mail absetzen soll, müssen die Meldungsempfänger definiert werden. Die Einstellungen können für vier Meldungsempfänger getrennt vorgenommen werden. Im Grundmenü kann über „Test Meldungsempfänger“ der Versand der E-Mail mit der Versendung eines Systemreports getestet werden. Meldungsempfänger1...4:

Datenpunkt	Erklärung
Meldungsempfänger 1...4 Defaultwert: (leer) Einstellwerte: max. 20 Zeichen	Hier kann der Name des Meldungsempfänger vergeben werden.
Empfängertyp Defaultwert: --- Einstellwerte: ---, E-Mail	Als Empfängertypen stehen zur Auswahl: ---: keine Meldungen an diesen Empfänger. E-Mail: Meldungsempfänger für E-Mail.
Störungspriorität Defaultwert: Alle Einstell- werte: Alle, Nur dringende	Der Einstellwert Nur dringende dient als Filter beim Absetzen von Systemrep- orts und Störungsmeldungen.
E-Mail Adresse Defaultwert: messagerecei- ver@example.com Einstellwerte: max. 46 Zeichen	Für Empfängertyp E-Mail: Der Einstellwert ist die E-Mail Adresse des Empfän- gers.

- Meldungen senden:
Für jeden Meldungsempfänger können Zeitperioden definiert werden, während derer Meldungen abgesetzt werden können (Default-Einstellung: keine zeitliche Einschränkung).
- Ferien / Sondertage:
Während Ferien werden keine Meldungen abgesetzt. An Sondertagen gelten die Sendeperioden, die unter "Meldungen senden" für den Sondertag festgelegt sind. Meldungen, die außerhalb der Sendeperioden auftreten, werden in der nächsten Sendeperiode verschickt.
- Einstellungen „Systemreport“
Pfad: Home -> 0.5 OZW672.xx -> Einstellungen -> "Systemreport"
Hier wird eingestellt, ob und wann der Web-Server regelmäßig eine Status- Meldung über E-Mail absetzen soll.

Datenpunkt	Erklärung
Meldezeit Defaultwert: 06:00 hh:mm Einstell- werte: 00:00...23:59	Der Einstellwert entspricht dem Tageszeit- punkt, zu dem ein Systemreport abgesetzt werden soll (ein Tageszeitpunkt definier- bar).
Meldezyklus Default- wert: 1 d (day = Tag) Einstellwerte: 0...255 d	Der Einstellwert entspricht dem Abstand in Tagen für das Absetzen eines Systemrep- orts. Bei Meldezyklus = 0 ist der System- report ausgeschaltet.
Priorität Defaultwert: Dringend Einstellwerte: Dringend / Nicht drin- gend	Filter beim Absetzen des Systemreports. Mit der Einstellung „Dringend“ wird der Systemreport an alle Meldungsempfänger gesendet. Mit der Einstellung „Nicht drin- gend“ werden die Meldungsempfänger ausgenommen, die "Nur dringende" Mel- dungen abonniert haben.
Nächster Report	Wartezeit (in Tagen) bis der nächste Sys- temreport abgesetzt wird.

- Einstellungen „Energy indicator“
Pfad: Home -> 0.5 OZW672.xx -> Einstellungen -> "Energy indicator"
Der Menüpunkt „Energy indicator“ ist eingeblendet, wenn Regler am Web- Server angeschlossen sind, welche den Energy indicator unterstützen. Falls keine solchen Geräte angeschlossen sind, ist der Menüpunkt ausgeblendet.
Für den Energy indicator können zwei E-Mail Empfänger definiert werden. Hiermit wird eingestellt, ob pro Tag keine E-Mail (keine Sendezeit = Default) oder eine oder zwei E-Mails (Sendezeit 1 und/ oder Sendezeit 2) mit dem "Energy indicator" der Anlage gesendet werden.
Zudem kann die Sichtbarkeit des Symbols konfiguriert werden, die Funktion Energy indicator bleibt aber auch bei „Nicht sichtbar“ aktiv.
- Einstellungen „Trend“
Pfad: Home -> 0.5 OZW672.xx -> Einstellungen -> "Trend"
Für die Trendfunktion können zwei E-Mail-Empfänger definiert werden. Jeder der fünf Trendkanäle kann seine Informationen in einem definierbaren Intervall an einen der beiden oder an beide E-Mail Empfänger senden.
- Einstellungen „Eingänge“

Pfad: Home -> 0.5 OZW672.xx -> Einstellungen -> "Eingänge"
 Die Digitaleingänge D1 und D2 sind für den Anschluss potentialfreier Meldekontakte vorgesehen. Sie wirken als Störungseingänge.

Datenpunkt	Erklärung
Störungseingang 1...2* Defaultwert: (leer) Einstellwerte: max. 20 Zeichen	Benutzerdefinierbarer Text für den Störungseingang. Die Bezeichnung wird im Menübaum angezeigt und in Meldungen übermittelt. Identisch mit Datenpunkt in "Einstellungen > Störungen > Lokal > Störungseingang 1...2"
Ruhestellung Defaultwert: Offen Einstellwerte: Offen, Geschlossen	Mit Ruhestellung wird definiert, welche Kontaktstellung als "Keine Störung" gilt.
Text für: Logisch 0* Defaultwert: 0 Einstellwerte: max. 20 Zeichen	Logisch 0: Keine Störung Benutzerdefinierbarer Text für Zustand am Störungseingang, z. B.: Wasserdruck normal.
Text für: Logisch 1* Defaultwert: 1 Einstellwerte: max. 20 Zeichen	Logisch 1: Störung Benutzerdefinierbarer Text für Zustand am Störungseingang, z. B.: Wasserdruck zu tief.

- Einstellungen „Störungen“

Pfad: Home -> 0.5 OZW672.xx -> Einstellungen -> Störungen

Mit den folgenden Einstellungen wird das Verhalten im Störfall definiert.

Datenpunkt	Erklärung
History löschen Defaultwert: Nein Einstellwerte: Nein, Ja	Löschen der Historie aller Ereignisse und Meldungen.
Meldungsauslösung Defaultwert: Kommend Einstellwerte: Kommend, Kommend und gehend	- Kommend: Beim Eintreffen einer Störung (Störungsbeginn) wird eine Meldung ausgelöst. - Kommend und gehend: Bei Störungsbeginn und bei Störungsende wird je eine entsprechende Meldung ausgelöst. Eine Störung des Web-Servers wird mit der Alarm LED angezeigt.
Störungseingang 1..2 Defaultwert: (leer) Einstellwerte: max. 20 Zeichen	Benutzerdefinierter Text für den Störungseingang. Die Bezeichnung wird im Menübaum angezeigt und in Meldungen übermittelt. Identisch mit Datenpunkt in "Einstellungen > Eingänge > Störungseingang 1...2"
Störungsmeldeverzögerung mm:ss Defaultwert: 00:05 Einstellwerte: 00:00...59:55	Die Störungsmeldeverzögerung wirkt als Filter für kurzzeitig auftretende Störuereignisse. Eingestellt wird die Zeit, welche der Web-Server warten soll, bis eine Störung aktiv wird.
Störungspriorität Defaultwert: Dringend Einstellwerte: Dringend/ Nicht dringend	Filter beim Absetzen der Störung. Mit der Einstellung „Dringend“ wird die Störung an alle Meldungsempfänger gesendet. Mit der Einstellung „Nicht dringend“ werden die Meldungsempfänger ausgenommen, die "Nur dringende" Meldungen abonniert haben.
Text für: Keine Störung* Defaultwert: [Stör'eing. x]k.Stör Einstellwerte: max. 20 Zeichen	Benutzerdefinierbarer Text für die Meldung beim Verschwinden der Störung am Störungseingang, z. B.: Wasserdruck ok. Die Bezeichnung wird in Meldungen übermittelt.
Text für: Störung* Defaultwert: [Stör'eing. x]Stör'g Einstellwerte: max. 20 Zeichen	Benutzerdefinierbarer Text für die Meldung beim Auftreten der Störung am Störungseingang, z. B.: Wasser nachfüllen. Die Bezeichnung wird in Meldungen übermittelt.

- Einstellungen „Texte“

Pfad: Home -> 0.5 OZW672.xx -> Einstellungen -> "Texte"

Benutzerdefinierbarer Text für die Anlage, der vom Web-Server angezeigt und in Meldungen übermittelt wird, evtl. muss nach der Änderung generieren ausgeführt werden (siehe Verweis unten).

• Bedienseite „Geräte-Informationen“

Auf der Bedienseite „Geräte-Informationen“ werden Informationen zum Web-Server, zu LPB / BSB, Ethernet und zu den Diensten angezeigt.

- Geräte-Informationen „LPB / BSB“

Pfad: Home -> 0.5 OZW672.xx -> Geräte-Informationen -> LPB / BSB

Datenpunkt	Erklärung
Angeschlossener Bus	Der Web-Server erkennt selbständig, welches Bussystem angeschlossen ist. Mögliche Werte sind ---, LPB, BSB.
Segmentnummer	Teil der LPB Geräteadresse.
Gerätenummer	Teil der LPB Geräteadresse.
Uhrzeit-Lieferant	Einstellungen siehe Bedienseite Einstellungen Zeit / Datum.
Anzahl Geräte maximal	Maximal mögliche Anzahl vom Web-Server überwachter Geräte am LPB/BSB Bus.
Anzahl Geräte aktuell	Effektive Anzahl vom Web-Server überwachter Geräte am LPB/BSB Bus.
Letzte Änderung	Zeitpunkt der letzten Änderung in der Geräteliste.

- Geräte-Informationen „Ethernet“

Pfad: Home -> 0.5 OZW672.xx -> Geräte-Informationen -> Ethernet

Datenpunkt	Erklärung
DHCP-Client	Zeigt, ob der DHCP-Client eingeschaltet ist. DHCP = Das neue Dynamic Host Configuration Protocol ermöglicht die dynamische Zuweisung einer Netzwerkkonfiguration an Clients (PC, Web-Server) durch einen Server (Router).
IP-Adresse	IP-Adresse des Web-Servers. Die IP-Adresse des Web-Servers auf Ethernet ist ab Werk 192.168.2.10. Bei eingeschaltetem DHCP-Client bezieht die OZW die IP-Adresse vom Router.
Subnetzmaske	Die Subnetzmaske legt die Größe des Subnetzwerks fest. Der Wert 255 maskiert den Netzwerkteil, der Wert 0 maskiert den Geräteteil der IP-Adressen im Subnetzwerk. Nur Geräte, deren IP-Adressen den gleichen Netzwerkteil haben, können direkt miteinander kommunizieren. Ab Werk hat der Web-Server die Subnetzmaske 255.255.255.0
Standard-Gateway	Das Standard-Gateway verbindet das Subnetzwerk des Web-Servers mit weiteren Netzwerken, z. B. dem Internet. Typischerweise ist der Router das Standard-Gateway.
Bevorzugter DNS-Server	Bevorzugter DNS-Server ist erforderlich für das Versenden von E-Mails. Typischerweise ist der Router auch der DNS-Server für den Web-Server.
Alternativer DNS-Server	Alternativer DNS-Server ist nur bei redundanten Systemen zu definieren und bleibt typischerweise leer.
Physikalische Adresse	Die physikalische Adresse ist eine eindeutige Identifikation der Ethernet-Schnittstelle.

- Geräte-Informationen „Dienste“

Pfad: Home -> 0.5 OZW672.xx -> Geräte-Informationen -> Dienste

Datenpunkt	Erklärung
ACS-Zugang	Mit „Ein“ ist der Zugriff der ACS-Bediensoftware auf den Web-Server erlaubt. Mit „Aus“ kann kein Zugriff erfolgen (nur via Direktverbindung – über Portal nicht möglich).
Web-Zugang via http	Mit „Ein“ ist der Zugriff mit http und https erlaubt. Mit „Aus“ ist nur der sichere Zugriff mit https erlaubt.
UPnP Lokalisierung	Die UPnP Lokalisierung kann deaktiviert (---) oder auf Ethernet oder USB eingestellt sein.
Portal Verbindung	Mit „Ein“ ist der Datenaustausch mit dem Portal aktiviert. Mit „Aus“ erfolgt kein Datenaustausch. Achtung: Wenn es ausgeschaltet wird kann es nur mit einer Direktverbindung wieder eingeschaltet werden.



Weitere Informationen siehe
Inbetriebnahme ISR OZW, Seite 18

7.2.8 Einstellen und Anzeigen von Regler- / Bus-Geräte Parametern

Der Zugriff auf die Parameter des Regler erfolgt über das Menü "Home". In dem Gerätemenü werden dann der Regler und anschließend die entsprechende Bedienseite angewählt.

Abb.30 Menü „Home“

Datenpunkt	Wert
700 Betriebsart Heizkreis 1	Automatik
710 Raumtemperatur Komfortsollwert Heizkreis 1	20.0 °C
712 Raumtemperatur Reduziertersollwert Heizkreis 1	15.0 °C
714 Raumtemperatur Frostschutzsollwert Heizkreis 1	10.0 °C
720 Heizkennlinie 1 Steilheit	1.20
721 Heizkennlinie Parallelverschiebung Heizkreis 1	0.0 °C
726 Heizkennlinie Adaption Heizkreis 1	Aus
730 Sommer/Winter Umschalttemperatur Heizkreis 1	16.5 °C
732 Tagesheizgrenze HK1	0 °C
740 Vorlauftemperatur-Minimalbegrenzung Heizkreis 1	20 °C
741 Vorlauftemperatur-Maximalbegrenzung Heizkreis 1	75 °C
742 Vorlauftempersollwert für Raumthermostat Heizkreis 1	— °C

RA-0001841

Mit dem Bleistiftsymbol  können die Parameter editiert werden.

7.2.9 Visualisieren von Anlagen

Der Web-Server ISR OZW ermöglicht es, über Anlagen-Webseiten die gebäudetechnische Anlage zu visualisieren. Über eine oder mehrere erstellte Anlagen-Webseite(n) kann die Anlage bedient und beobachtet werden. Weitere Möglichkeiten:

- Neues Anlagenschaltbild erstellen
 - Dazu unter Home „Neu“ auswählen.
 - Dann einen Anzeigenamen wählen, ein Hintergrundbild mittels dem Bleistiftsymbol  wählen und die Position im linken Gerätemenü wählen. Die Auswahlen mit „OK“ bestätigen.

Abb.31 Neues Anlagenschaltbild erstellen

RA-0001858



Wichtig:

Der Anzeigebereich für die Anlage hat eine minimale Größe von 800px (Breite) und 580px (Höhe). Wird kein Hintergrundbild explizit ausgewählt, wird dieser minimale Anzeigebereich mit einem transparenten Hintergrundbild gefüllt. Durch Einfügen eines größeren Hintergrundbildes wird der Anzeigebereich vergrößert. Als Dateitypen werden akzeptiert: png, jpg, gif und bmp (bmp wird wegen der Dateigrößen nicht empfohlen).

Abb.32 Neues Anlagenschaltbild erstellen

Home > Anlagenschaltbild neu

Eigenschaften | + Neu | Importieren | Bearbeiten | Kopieren | Exportieren | Löschen

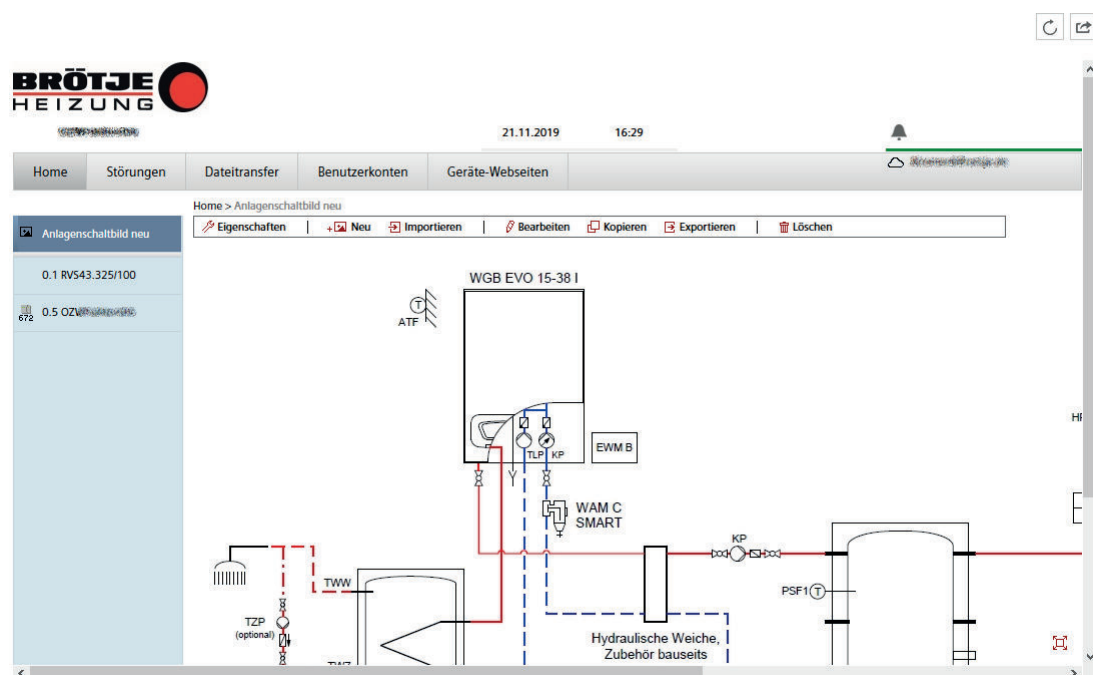
Eigenschaften	
Anzeigenname	Anlagenschaltbild neu
Hintergrundbild	
Position	1

OK Abbrechen

RA-0001859

- Das Hintergrundbild wird eingefügt.

Abb.33 Neues Anlagenschaltbild erstellen

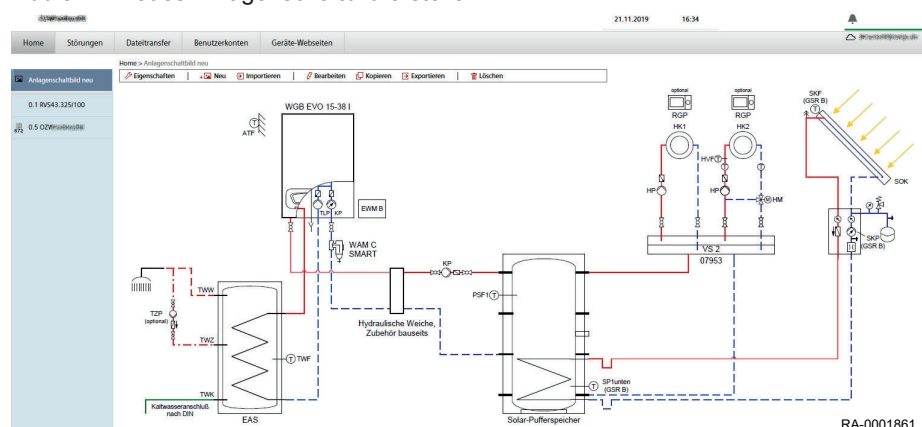


RA-0001860

- Ist die Hydraulik zu groß oder der Ansichtsbereich zu klein, kann man auch den gesamten „WEB-Zugriff“ in einem neuen Fenster öffnen.

Dazu rechts oben auf das Symbol klicken. Es öffnet sich ein neues Fenster, in dem auch der gesamte Web-Zugriff zur Verfügung steht:

Abb.34 Neues Anlagenschaltbild erstellen



RA-0001861

- Anlagen-Webseite Eigenschaften

Unter „Eigenschaften“ öffnet sich das gleiche Fenster wie bei „Neues Anlagenschaltbild erstellen“. Man hat die Möglichkeit, den Anlagennamen zu ändern, das Hintergrundbild zu verwerfen oder neu einzufügen und die Position im Gerätemenü zu ändern.

- Anlagen-Webseite Neu
Es können hier weitere Anlagenschaltbilder erzeugt werden, die dann zusätzlich im Gerätemenü erscheinen.
- Anlagen-Webseite Importieren
Hiermit kann eine archivierte Anlagen-Webseite importiert werden.
- Anlagen-Webseite Bearbeiten
Damit wird in den Bearbeitungsmodus gewechselt, in dem Datenpunkte, Texte, Links zu anderen Anlagen-Webseiten, zu externen Webseiten und Teilbildern eingefügt werden können.
 - Datenpunkte / Parameter einfügen
 1. „Bearbeiten“ klicken. Die Anlagen-Webseite wechselt in den Bearbeitungsmodus.
 2. „Datenpunkt“ klicken. Es erscheint der Datenpunkt-Dialog.
 3. Beim Feld „Datenpunktadresse“ den roten Bleistift klicken. Es erscheint der Datenpunktadressen-Dialog.
 4. Über Gerät > Menütext(e) bis zum Datenpunkt navigieren.
 5. Datenpunkt selektieren. Der gesamte Pfad des Datenpunkts ist im Feld „Datenpunktadresse“ eingetragen.
 6. Die X/Y-Position des Datenpunkt-Feldes im Anzeigebereich festlegen. Man kann nach der Auswahl den Datenpunkt auch einfach per Drag&Drop mit der Maus verschieben.
 7. Formate sowie Textfeldgrößen für "Datenpunkt - Wert" und "Datenpunkt - Text" anpassen.
 8. Mit „Übernehmen“ kann das Ergebnis der Formatanpassung in der Vorschau auf der Anlagen-Webseite geprüft werden.
 9. Bei zufriedenstellendem Layout mit „OK“ abschließen.
 10. Man kann die Parametereinstellungen auch erneut mittels Doppelklick auf den Datenpunkt verändern.
 11. Mit „OK“ in den Ansichtsmodus wechseln. Der Datenpunkt-Wert wird eingelesen und angezeigt.
 - Textelement einfügen
Im Folgenden wird ein informierender Text in die Anlagen-Webseite eingefügt.
 1. „Bearbeiten“ klicken. Die Anlagen-Webseite wechselt in den Bearbeitungsmodus.
 2. „Text“ klicken. Es erscheint der Text-Dialog.
 3. Im Feld „Anzeigename“ den gewünschten Text eingeben.
 4. Die X/Y-Position des Text-Feldes im Anzeigebereich festlegen. Man kann nach der Auswahl das Textelement auch einfach per Drag&Drop mit der Maus verschieben.
 5. Gewünschte Formatierungen vornehmen.
 6. Mit „Übernehmen“ kann das Ergebnis der Formatanpassung in der Vorschau geprüft werden.
 7. Man kann die Textelementeinstellungen auch erneut mittels Doppelklick auf das Textelement verändern.
 8. Bei zufriedenstellendem Layout mit „OK“ abschließen.
 9. Mit „OK“ in den Ansichtsmodus wechseln.
 - Link auf eine andere Anlagen-Webseite
 1. „Bearbeiten“ klicken. Die Anlagen-Webseite wechselt in den Bearbeitungsmodus.
 2. „Link“ klicken. Es erscheint der Link-Dialog.
 3. Im Feld „Anzeigename“ den gewünschten, anzuzeigenden Text eintragen.
 4. Im Feld "Link zu" Anlagenschaltbild selektieren.
 5. Im gleichen Feld den roten Bleistift klicken. Es erscheint der Anlagenschaltbild- Dialog mit allen auf dem Web-Server vorhandenen Anlagenschaltbildern.
 6. Das gewünschte Anlagenschaltbild selektieren. Im Feld "Link zu" ist der Pfad des Anlagenschaltbildes eingetragen.
 7. Die X/Y-Position des Link-Feldes im Anzeigebereich festlegen. Man kann nach der Auswahl, den Link auch einfach per Drag&Drop mit der Maus verschieben.

8. Gewünschte Formatierungen des Links vornehmen.
9. Mit „Übernehmen“ kann das Ergebnis der Formatanpassung in der Vorschau geprüft werden.
10. Bei zufriedenstellendem Layout mit „OK“ abschließen.
11. Man kann den Link auch erneut mittels Doppelklick auf den Link verändern.
12. Mit „OK“ in den Ansichtsmodus wechseln. Im Ansichtsmodus ist der Link sofort aktiv: Bei Anklicken wird die entsprechende Anlagen-Webseite aufgerufen.



Wichtig:

Es empfiehlt sich, auf der Zielwebseite ebenfalls einen Link einzufügen, der das Zurückspringen erlaubt.
Nach dem Import einer Anlagen-Webseite in einen anderen Web-Server sind Links auf eine andere Anlagen-Webseite gebrochen und müssen gemäß der Anleitung oben nachgezogen werden.

- Link auf eine externe Webseite
 1. „Bearbeiten“ klicken. Die Anlagen-Webseite wechselt in den Bearbeitungsmodus.
 2. „Link“ klicken. Es erscheint der Link-Dialog.
 3. Im Feld Anzeigename den gewünschten, anzuzeigenden Text eintragen.
 4. Im Feld "Link zu" „Link extern“ selektieren.
 5. Im gleichen Feld den roten Bleistift klicken. Es erscheint der "Link extern-Dialog".
 6. Die gewünschte URL eingeben.
 7. Mit „Prüfen“ die Korrektheit der Eingabe testen: Die Internetseite wird aufgerufen.
 8. Mit „OK“ bestätigen.
 9. Im Feld „Link zu“ ist die URL eingetragen.
 10. Gewünschte Formatierungen des Links vornehmen.
 11. Mit „Übernehmen“ kann das Ergebnis der Formatanpassung in der Vorschau geprüft werden.
 12. Bei zufriedenstellendem Layout mit „OK“ abschließen.
 13. Mit „OK“ in den Ansichtsmodus wechseln. Im Ansichtsmodus ist der Link sofort aktiv: Bei Anklicken wird die entsprechende Webseite aufgerufen.
- Teilbild einfügen; Statisches Teilbild einfügen
 1. „Bearbeiten“ klicken. Die Anlagen-Webseite wechselt in den Bearbeitungsmodus.
 2. „Teilbild“ klicken. Es erscheint der Teilbild-Dialog.
 3. Im Feld Bildquelle „Datei“ selektieren.
 4. Im gleichen Feld den roten Bleistift klicken. Es erscheint der Hinzufügen-Dialog.
 5. „Durchsuchen“ klicken.
 6. Zur gewünschten Bilddatei navigieren.
 7. „Öffnen“ klicken.
 8. „Hochladen“ klicken. Der Dateinamen des gewählten Bildes ist im Feld Bildquelle eingetragen.
 9. Position und Skalierung anpassen.
 10. Mit „Übernehmen“ kann das Ergebnis der Formatanpassung in der Vorschau geprüft werden.
 11. Bei zufriedenstellendem Layout mit „OK“ abschließen.
 12. Mit „OK“ in den Ansichtsmodus wechseln.
- Dynamisches Teilbild einfügen
 1. „Bearbeiten“ klicken. Die Anlagen-Webseite wechselt in den Bearbeitungsmodus.
 2. „Teilbild“ klicken. Es erscheint der Teilbild-Dialog.
 3. Im Feld Bildquelle "Link extern" selektieren.
 4. Das Webcam-Bild im Internet aufrufen.
 5. Auf Webcam-Bild mit rechter Maustaste klicken.
 6. Eigenschaften des Webcam-Bildes aufrufen.
 7. Die Adresse (URL) des Webcam-Bildes markieren und in den Zwischenspeicher kopieren.
 8. Im Feld „Bildquelle“ den roten Bleistift klicken. Es erscheint der "Link extern- Dialog".

9. Die URL des Webcam-Bildes einfügen.
 10. Mit „Prüfen“ die Korrektheit der Eingabe testen: Das Webcam-Bild wird aufgerufen.
 11. „OK“ klicken.
 12. Position und Skalierung anpassen.
 13. Mit „Übernehmen“ kann das Ergebnis der Formatanpassung in der Vorschau geprüft werden.
 14. Bei zufriedenstellendem Layout mit „OK“ abschließen.
 15. Mit „OK“ in den Ansichtsmodus wechseln.
- Anlagen-Webseite Kopieren
Angewählte Anlagen-Webseite auf einen anderen Geräteknoten kopieren.
 - Anlagen-Webseite Exportieren
Angewählte Anlagen-Webseite als .tar-Archiv exportieren.
 - Anlagen-Webseite Löschen
Angewählte Anlagen-Webseite löschen.

7.3 Benutzer abmelden

Um sich vom Portal abzumelden, klicken Sie die Schaltfläche des Benutzernamens und wählen Sie "Abmelden".

© Copyright

Alle technischen und technologischen Informationen in diesen technischen Anweisungen sowie alle Zeichnungen und technischen Beschreibungen bleiben unser Eigentum und dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung nicht vervielfältigt werden. Änderungen vorbehalten.

August Brötje GmbH | 26180 Rastede | broetje.de